

# Lexplosiv

für die Neckar Lesben



Nr.  
2

**Treffen in Wien**

---

**Lesben in Dänemark – Interview**

---

**Babywunsch**

---

**Peinliches durch Helvetismen**

---

**Buchrezensionen**

Februar – April 2009

[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

**Herausgeberin:**

Lexplosiv  
Postfach 4805  
48027 Münster

**Adresse Neckar:**

c/o Frauencafé achtbar  
Weberstraße 8  
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail Münster: info@lexplosiv.de · E-Mail Neckar: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

**Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:**

Politik	Frauke Grieger	( <i>frg</i> )	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	( <i>cn</i> )	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien Gerber	( <i>aka</i> )	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	( <i>nis</i> )	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Melanie Tassone	( <i>met</i> )	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	( <i>utz</i> )	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	( <i>gin</i> )	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,****Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

**Gestaltung & Produktion:**

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

**Druck:**

Druckerei Burlage, Münster

**Titelfoto:**

Aus dem Film: Drifting Flowers

**Verteiler:**

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Die Zeitung wird noch an weiteren Orten ausliegen, diese wechseln im Moment noch ;-)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

**Erscheinungstermin:**

vierteljährlich zum:  
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

**Redaktionsschluss:**

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

**Auflage:**

850 Exemplare

## Liebe Frauen

Die Weihnachtsfeiertage sind überstanden, aber was wird uns das neue Jahr bringen? Auf jeden Fall bringt es Euch eine neue Ausgabe der Lexplosiv. Wie immer für Euch kostenlos und für viele (LIVAS-Mitfrauen) frei Haus geliefert. Alle übrigen müssen sich ihre Lexplosiv von den Verteilerstellen besorgen, wo sie oft vergriffen sind. Deshalb haben wir uns entschieden, die Auflage auf 850 Exemplare zu erhöhen.

In einer Umfrage wollten wir von Euch wissen, was Euch an der Lexplosiv interessiert und welche Anregungen und Wünsche Ihr an uns habt. Das Ergebnis und unsere Anmerkungen dazu stellen wir Euch in dieser Ausgabe vor. Weiterhin berichten wir über vergangene Veranstaltungen, bringen Buchbesprechungen und viele, viele Veranstaltungstipps und Hinweise. Auch politische Beiträge, Kulturelles und Klatsch und Tratsch aus der Szene dürfen nicht fehlen.

In diesem Sinne: Wir wünschen Euch einen guten Start ins neue Jahr, lasst von Euch hören.

EUER LEXPLOSIV-TEAM

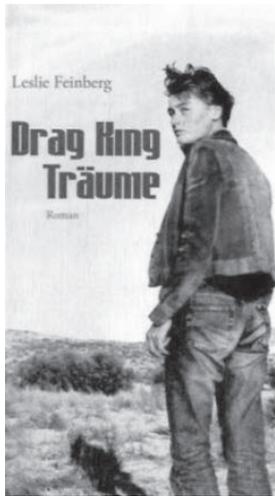
## Rubriken

- Impressum ..... Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender ab .... Seite 13
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 23

## Inhalt

- **Buchbesprechung:**  
Drag King Träume ..... Seite 4
- **Ingeborgs Filmtipps**  
jetzt online ..... Seite 4
- **Buchbesprechung:**  
Der Geruch des Meeres ..... Seite 5
- **Das Schönste was Füße**  
tun können ist – Tanzen ..... Seite 5
- **Babywunsch – unser Einzug**  
ins Doppelzimmer ..... Seite 7
- **Lexplosiv-Umfrage in Münster** Seite 9
- **Lebenspartnerschaft**  
beständiger als Ehe ..... Seite 10
- **Lesbenerzählcafé – Lebensmodelle,**  
lesbische Alternativen ..... Seite 11
- **Lasst sie doch denken!**  
100 Jahre Studium für  
Frauen in Münster ..... Seite 12
- **Wie fortschrittlich ist der**  
Norden – Interview mit  
zwei Däninnen ..... Seite 13
- **Lesbe als Zürcher**  
Stadtpräsidentin? ..... Seite 16
- **Reisetipp – Wien aus der**  
Frauenperspektive ..... Seite 17
- **Autonom-Feministisches**  
FrauenLesbenTreffen in Wien. Seite 19
- **Lexplosiv für die**  
Neckar Lesben ..... Seite 21
- **30 Jahre FrauenLesben-**  
Plenum Münster ..... Seite 22

## Buchbesprechung: Drag King Träume



**New York nach den Anschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001. Die amerikanische Regierung erklärt gerade den Krieg gegen den Irak. In New York City formiert sich die Antikriegsbewegung, Menschenmassen demonstrieren auf dem Broadway, darunter auch die Gruppe „Queers Against War“, zu der auch Max, die Hauptfigur des Romans gehört.**

Max, ein Drag King jüdischer Herkunft arbeitet als Türsteher in einer Bar für queeres Publikum. Seine Freunde sind die MitarbeiterInnen der Bar „Chaos Club“, Drag Kings und Queens, Transvestiten, Transsexuelle, Crossdresser oder Menschen, die sich einfach nicht auf eine Geschlechtsidentität festlegen wollen.

Auf dem Nachhauseweg werden Max und eine Kollegin von einem Mann beschimpft und angepöbelt. Eine Erfahrung, die Max gut kennt, nur dieses Mal kommt die Freundin nie zu Hause an und wird am nächsten Tag zusammengeslagen und tot aufgefunden.

Als Max' beste Freundin auch noch mit einer Lungenentzündung ins Krankenhaus kommt und dort Schwierigkeiten bekommt, weil sie biologisch ein Mann ist, beschließen Max und seine FreundInnen im Club für die kranke Kollegin zu arbeiten, weil sie keine Kranken- und Berufsunfähigkeitsversicherung, die beide sehr teuer sind, abgeschlossen hatte. Plötzlich schließt der Chaos Club, in dem sie alle arbeiten. Wie geht es mit Max und seinen FreundInnen weiter?

Als Leslie Feinberg in ihrem/seinem ersten Roman „Stone Butch Blues“ von den Verhältnissen in den USA der 60er Jahre berichtete, wo Menschen die nicht eindeutig als Mann oder Frau zu erkennen waren, von der Polizei schikaniert und verhaftet wurden, dachte ich, dass über 40 Jahre später sich die Lage zum Positiven verändert hätte. Doch was in diesem Buch deutlich wird, ist, dass man/

frau auch heute noch mit Diskriminierung, Unverständnis, Beschimpfungen und Gewalterfahrungen konfrontiert wird, wenn sich jemand nicht für das eine oder das andere Geschlecht entscheidet. Ein sehr lesenswertes Buch, mit einem schönem Coverbild, das spannend und authentisch geschrieben ist und nachdenklich macht. (aka)

### Drag King Träume

Leslie Feinberg

Querverlag

ISBN: 3-89656-156-1

Preis: 19,90 €

### IN KÜRZE

#### Ingeborgs Filmtipps

Ingeborg Boxhammer ist vielen sicher durch ihre guten Filmvorträge bekannt. Dass sie auch regelmäßig hilfreiche Fernsehtipps für Lesben verfasst, wissen die wenigsten. Damit jetzt alle in den Genuss kommen, Informationen zum aktuellen Fernsehprogramm aus lesbischer Sicht zu bekommen, hat Ingeborg Kontakt zu den Cinédames in Saarbrücken aufgenommen.

Hier findet Ihr die Filmtipps [www.saarland-gay.de](http://www.saarland-gay.de)  
 Veranstaltungen > Termine unserer Gruppen > Cinédames (Film) > Film- und Fernsehtipps

## Buchbesprechung: Der Geruch des Meeres



Nach dem Tod ihrer Lebensgefährtin macht sich die 74-jährige Schriftstellerin und Fotografin auf die Reise, um noch einmal die Stationen und die Menschen in ihrem Leben aufzusuchen, die ihr etwas bedeutet hatten, bevor sie zu

alt dafür wäre – und sich zu entscheiden, wo sie dann ihren Lebensabend verbringen möchte. Da sie schon immer vom Ozean angezogen fühlte, schwebt ihr ein Altersruhe-sitz am Meer mit alten Freun-dInnen vor, wo man zusam-men lebt und sich gegenseitig hilft. Nach zwei Jahren des Herumreisens kommt sie in Paris an, wo sie auch eine alte Freundin aus der Schulzeit trifft. Doch in Paris passiert etwas Unerwartetes: in einer kleinen Bar begegnet sie Lea, einer Kunststudentin, die ihre Enkelin sein könnte. Und die „alte Dame“ verliebt sich in die junge Frau. Hat ihre Liebe zu der 26-Jährigen eine Chance, und wird sie sie ausleben und in Paris bleiben?

Das Buch ist sehr schön aus der Sicht der alten Frau geschrieben; auf witzige Art wer-

den die Einschränkungen des Alters beschrieben, ehrlich, aber stets mit einem Augenzwinkern. Die Themen Liebe und großer Altersunterschied werden von beiden Seiten beleuchtet, mit allen Zweifeln und Befürchtungen, die die alte Frau hat, aber auch Vorteile des Alterns werden deutlich und auch das Thema Sexualität wird nicht ausgespart.

Ein einfühlsames Buch, das klar macht, dass Liebe im reifen Alter genauso aufregend sein kann wie in jungen Jahren und dass frau auch mit 74 noch nicht „alt und weise“ geworden sein muss! (aka)

### Der Geruch des Meeres

Barbara Knödler

Querverlag

ISBN: 3-89656-153-7

Preis: 14,90 €

## Das Schönste, was Füße tun können ist – Tanzen

**Wer hätte damals, als ich 15 oder 16 Jahre alt war, gedacht, dass meine Füße sich jemals zu einem Takt bewegen können.**

Ich erinnere mich noch, als das Thema Tanzkurs in der Schule angesprochen wurde. Ein fürchterlicher Gedanke für mich ... Damals hatte ich gerade realisiert, dass für

mich die Frauenwelt sehr viel reizvoller ist als die Welt der „Normalos“. In meiner Welt damals bestand die „Gruppe der Normalos“ aus geschminkten, maskenhaften Frauen in Stöckelschuhen und aus bärtigen, unförmigen Männern, die nach Alkohol und Zigaretten rochen. Beide Geschlechter dieser Art lös-

ten bei mir eher Fremdheitsgefühle aus.

Es war gar nicht das Tanzen, das mich abstieß, gewiss nicht ... ich liebte Musik und Tanz, aber ich fühlte auch, dass ich nur tanzen kann mit einem Menschen, den ich auch etwas näher kommen lassen konnte.

Tanzen ist nicht nur tanzen ...

es geht um Nähe und Distanz, um Sympathie und Antipathie und um Vertrauen. Wie kann ich einem Menschen die Führung überlassen, wenn ich das Gefühl habe, dass er mich in jedem Moment gegen die Wand schieben kann?

Wer will denn schon, als sich gerade outende Lesbe, von einem Mann, der ohne Zweifel und ohne Diskussion die Führungsrolle auszuführen hat, durch den Raum geschoben werden?

Ich wollte das jedenfalls auf keinen Fall.

Was aber doch wuchs, je öfter ich versuchte mein Tanzbein zu schwingen, war die Sehnsucht danach, mich im Takt der Musik zu bewegen. Wobei mir damals und auch heute noch nicht immer klar ist, welcher Takt zu welcher Musik gehört und wie dann die entsprechenden Schritte dazu aussehen sollten.

Für mich wurde im Lauf der



Bilder: nis

Zeit immer deutlicher spürbar, dass meine Füße tanzen wollten, aber nicht in der herkömmlichen Rollenverteilung. Ich wollte mit Frauen tanzen. Ich wollte Führung und Verantwortung übernehmen. Ich wollte mir nicht mehr von Männern ihre Führung aufdrücken lassen. Und dann geschah es: Ich zog aus, aus der dörflichen Welt meiner Kindheit in die Stadt. Und ich fand Frauen,

die meine Tanzwut teilten. Immer wieder begegnete ich Frauen, die auch Standard und Latein tanzen wollten, und es auch konnten ... Ich liebte es, ihnen zuzuschauen. Wie schön war es doch und anmutig, wie sie

ihre schönen Körper im Takt wiegten und sich im Einklang mit ihrer Tanzpartnerin befanden. Eine ganz besondere Harmonie! Naja, nicht bei allen Tanzpaaren war das zu erkennen. Bei manchen Paaren sah zum Beispiel der Wiener Walzer eher nach schwäbischer Kehrwoche aus.

Für mich folgte dann eine wundervolle Zeit. Ich fand eine Tanzlehrerin, die Frauen-Tanzkurse anbot. Und damals meldete ich mich mit meiner Lebensabschnitts-Gefährtin zum Tanzkurs an... es war eine schöne und auch spannende Zeit. Mit meiner Partnerin konnte ich damals kaum tanzen. Erst später habe ich begriffen, dass dies etwas mit unserer partnerschaftlichen, völlig unflexiblen Rollenverteilung zu tun hatte. Nach und nach lernten wir mit unseren Rollen spielerischer umzuge-



hen. Es reichte aber nicht aus, um wirklich langfristige Veränderungen schaffen zu können. Aber ich merkte, wie sehr ich mich nach offenen Strukturen und fließenden Rollenwechseln sehnte – nicht nur beim Tanzen!  
Es bleibt nicht aus, dass plötz-

lich die Seele leicht wird, die Lebenslust ins Fließen kommt, vielleicht sogar erotische Gefühle auftauchen.

Tanzen, das Bewegen zur Musik, bringt den Menschen auf so vielen Ebenen in den Fluss und bietet unendliche Selbsterfahrungsmöglichkeiten.

Wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt ... Es wird bestimmt wieder Tanzkurse geben! Und auch Tanzabende! Mehr dazu im Veranstaltungskalender. Und immer wieder sage ich ... Das Schönste was Füße überhaupt tun können ist...TANZEN! *Katharina Schweizer*

## Unser Einzug ins Doppelzimmer

**Der Wunsch, eines Tages miteinander Kinder zu haben, bestand für uns schon sehr früh. Da ich mich jedoch zunächst noch beruflich „etablieren“ wollte, verschoben wir das Ganze allerdings erst mal auf unbestimmte Zeit.**

Als ich mich dann im Sommer 2007 gegen eine weitere Fortbildung entschied, griffen wir das Thema wieder auf. Hatten wir vorher immer mal darüber spekuliert, welcher Mann aus unserem Bekanntenkreis als potentieller Vater in Frage käme, so waren wir uns schließlich doch schnell einig, uns unser Mutterglück lieber mithilfe eines anonymen Spenders und ärztlicher Unterstützung erfüllen zu wollen.

Ein Anruf bei unserer Gynäkologin machte schnell klar, dass sie selbst uns nur wenig helfen könne, aber gern bereit sei, die nötigen Informationen einzuholen und den passenden Arzt zu finden. Drei Wochen später hatte

sie bereits mit einer Kinderwunschklinik telefoniert, und so folgten zunächst recht formale Schritte wie das Ausfüllen eines Aufnahmeantrags, das Zusammensuchen irgendwelcher Unterlagen sowie ein HIV- und Hepatitis-Test. Die Grundvoraussetzung, in einer

Der erste Dämpfer kam dennoch prompt: Man erklärte uns, dass die Bundesärztekammer offiziell dagegen sei, Frauenpaare in Kinderwunschkliniken zu behandeln und dass wir somit auf die Gunst der dort behandelnden Mediziner angewie-



*Bild: D & G*

eingetragenen Lebenspartnerschaft zu leben, erfüllten wir zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise bereits seit über einem Jahr.

sen seien. Kurzum: Zunächst fand ein ausführliches Gespräch mit der Psychologin des Hauses statt, die sich ein Bild von unserer Beziehung

sowie von unserer familiären, beruflichen und finanziellen Situation machen wollte, anschließend darüber einen Bericht schrieb, diesen bei der nächsten Teambesprechung den Ärzten vorlegte und uns zwei Wochen später mitteilen wollte, ob man sich für oder gegen uns entschieden habe.

Als endlich die ersehnte Zusage kam, wurde uns auch gleich die nächste Hürde eröffnet: Wir mussten nach Frankfurt reisen, um mit einer dort ansässigen Notarin einen Behandlungsvertrag aufzusetzen.

Letztlich hat dieser Vertrag keine bindende, sondern nur eine klarstellende Wirkung (einerseits zwischen der Klinik und uns, andererseits zwischen uns beiden als Elternpaar), die sich aus den Besonderheiten unserer Situation ergibt. Ein wesentlicher Punkt ist, dass bei Frauenpaaren (im Gegensatz zu heterosexuellen Paaren, die aus gesundheitlichen Gründen auf einen Samenspender angewiesen sind, und bei denen dieser dann tatsächlich anonym bleibt) nur offene Spender in Frage kommen. Das bedeutet, dass sich der Spender (gegen eine höhere finanzielle Entschädigung natürlich) damit bereit erklärt, dass seine Daten notariell hinterlegt wer-

den und die durch ihn gezeugten Kinder (nicht die Mütter der Kinder!!!) diese Daten irgendwann einsehen und so Kontakt zu ihm aufnehmen können.

Des Weiteren enthält der Vertrag Regelungen zum großen und kleinen Sorgerecht, was für die Zeit bis zur Adoption des Kindes durch die Co-Mama von Bedeutung ist.

Als dann auch dieser Vertrag aufgesetzt war und das ärztliche Erstgespräch in der Klinik stattgefunden hatte, ging es endlich mit dem eigentlichen „Kinderkriegen“ los: Viele viele Hormone in Form von Tabletten und Spritzen, zweimal im Monat Ultraschall bei unserer eigenen Gynäkologin, um die Eizell-Reifung zu kontrollieren, und (wenn sie das Okay gab) schließlich Fahrt zur Kinderwunschklinik. Dort von Neuem Ultraschall und Blutuntersuchungen, um die Hormonwerte zu überblicken, und anschließend der eigentliche Eingriff.

Die medizinischen Details und Möglichkeiten der künstlichen Befruchtung sind so umfassend, dass sie den Rahmen dieses Artikels sprengen würden, aber bei Interesse bieten die Internetseiten der Kinderwunschkliniken einen wirklich guten Überblick. Hier lohnt übrigens auch immer ein Blick ins Ausland, da

dort viele Regelungen wie z. B. Embryonenschutzgesetze lockerer gehandhabt werden als in Deutschland.

Die Zeit seit September 2007, als wir zum ersten mal mit unserer Frauenärztin sprachen, bis zum letzten und erfolgreichen Versuch im Juni 2008, war meines Erachtens die intensivste Phase unserer bisherigen Beziehung. Abgesehen von dem zeitlichen, organisatorischen und finanziellen Aufwand sind wir emotional gemeinsam durch Himmel und Hölle gegangen. Besonders dankbar sind wir daher für die durchweg positive Unterstützung unserer Familien und Freunde in dieser schwierigen Zeit, die immer ein Schwanken zwischen Hoffnung und Bangen vor jedem weiteren Schwangerschaftstest bedeutete.

Mittlerweile ist mein Bauch kugelrund und der ganze Stress fast vergessen – oder jedenfalls tausendfach entlohnt, wenn wir die kleinen Tritte spüren, die Herztöne bei den Vorsorgeuntersuchungen hören oder das Kinderzimmer einrichten. Unsere Zwillinge erblicken aller Voraussicht nach im Februar das Licht der Welt und wir sind gespannt auf das Leben zu viert. D & G

## Lexplosiv-Umfrage in Münster

**Das Lexplosiv-Team wollte wissen, wer uns eigentlich liest und was euch interessiert. Eine erste einfache Umfrage sollte Antworten liefern.**

Das angestrebte Ziel von 100 Befragungen kam krankheitsbedingt leider nicht ganz zustande, trotzdem lieferten 81 Frauen schon aufschlussreiche Ergebnisse. Danke an alle, die mitgemacht haben und ihre Antwortzettel in die aufgestellte Sammelbox geworfen haben. Wir werden zukünftig noch weitere Umfragen machen und hoffen dann weiterhin auf bereitwillige Auskünfte. Hier die ersten Ergebnisse:

### **Wie regelmäßig wird die LEXPLOSIV gelesen?**

Trotz eindeutig lesbisch bezogener Umfrageorte (Queerstreifen im Cinema und Barbarella im Spooky's) gibt es

immer noch Frauen/Lesben, die uns nicht kennen (8). Alle übrigen lesen uns hin und wieder (39), fast genauso viele lesen uns regelmäßig (34).

*LEX: Es freut uns, dass die Lex offensichtlich von vielen Frauen regelmäßig gelesen wird. Damit haben wir uns in den sechs Jahren unseres Bestehens wohl in der Münsterischen Szene etabliert.*

Dann wollten wir wissen:

### **Was interessiert Euch?**

Wie vermutet seid Ihr am neugierigsten auf die Veranstaltungshinweise (56), gefolgt von „Aus der Scene“ (46) und Kultur (38). Fast gleich stark interessieren euch Gemischtes (29) und Politik (30), Schlusslicht bilden die Kleinanzeigen (18).

*LEX: Vermutlich weil es so wenige Kleinanzeigen sind. Wir können sie uns nicht ausdenken, also schreibt uns!*

### **Wie kommt Ihr an Eure LEXPLOSIV?**

Ein Großteil der befragten Leserinnen bezieht ihre Lex vom regelmäßigen LIVAS-Versand an alle Vereinsmitfrauen (20), der beliebteste Verteilerort ist das Garbo/Cinema (16). Alle anderen Verteilerpunkte (Liste auf Seite 2) wurden relativ gleichmäßig beansprucht.

*LEX: An vielen Verteilerpunkten ist die Lex bereits nach wenigen Tagen vergriffen. Wir ha-*

*ben deshalb eine Auflagenerrhöhung beschlossen.*

### **Wie alt sind unsere Leserinnen?**

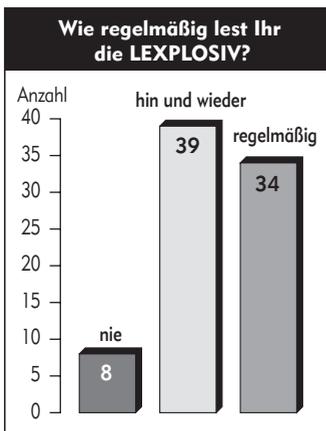
Ihr seid zwischen 31 – 40 Jahre (27) und genauso zwischen 41 – 50 Jahre alt (27). Die 51-60-Jährigen sind nur schwach vertreten (5), noch schwächer die über 60-Jährigen (2) und unter 20 Jahren gibt es Euch gar nicht?!

*LEX: Das mittlere Alter ist gut vertreten, aber wo sind die ganz jungen Lesben??*

### **Mehr und ausführlicher**

Am spannendsten waren für uns Eure Anregungen und Themenvorschläge. Mehr und ausführlicher wurden gewünscht: Kleinanzeigen, Buchbesprechungen, Filmvorschläge, Hörbücher, feministische Themen, Randthemen, Comics, Musik, Sport, Mode und Erotik/Sex, kommunale Themen, Veranstaltungsberichte, Klatsch und Tratsch, mehr für Ältere...

*LEX: Jede Menge Themen also, die Euch interessieren. Wir sind im Lex-Team jedoch leider alle nur ehrenamtlich redaktionell tätig und können nur zeitlich eingeschränkt zu den verschiedenen Themen recherchieren. Hier sind wir auf Eure Hilfe angewiesen. Reicht uns Artikel ein über das, was Euch interessiert. Wir werden natürlich auch die genannten*



Wünsche berücksichtigen.

Ein weiterer Wunsch war:

**Überregionale Veranstaltungshinweise.**

LEX: Wir wollen speziell für die Region da sein. Lesben aus dem Umland können ja ihre eigene Zeitung herausbringen. Immerhin bringen wir ja schon überregionale Party- und CSD-Termine, alles weitere würde den Rahmen sprengen.

Weitere Anregungen waren:

**Häufigeres Erscheinen und farbiges Layout.**

LEX: Das ein- oder zweimonatliche Erscheinen wäre nur mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand und mit Druckkostensteigerungen verbunden und dann nur möglich mit Sponsorinnen oder einer kostenpflichtigen Ausgabe. Die Konsequenz: Es gäbe keinen breit gestreuten Verteiler und kostenlosen Versand durch LIVAS mehr, sondern Ihr müsstet die Lex – so wie die L-Mag – umständlich und teuer in einer Buchhandlung kaufen. Wollt Ihr das? Oder möchte eine von Euch uns als Sponsorin unterstützen?

**Die Verteilung/Auslage** wurde auch gewünscht in der Provinz, außerhalb der Partyzonen, in Bahnhöfen und Supermärkten.

LEX: Wir finden nicht, dass die Lex in Supermärkten ausliegen sollte, damit würden wir nicht unser Zielpublikum erreichen und die Auflagenhöhe und Verteilerwege bei Weitem sprengen.

Für Lesben in der Provinz bietet sich ein Lex-Abo an. Das wäre auch ein schönes Geburtstagsgeschenk!

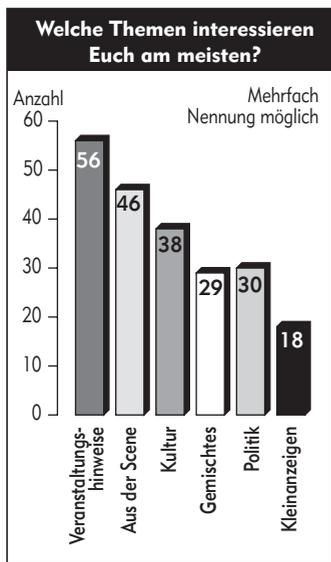
**Wer seid Ihr?**

wurde auch gefragt.

LEX: Wir sind ein Team aus zehn Frauen, 7 in der Münster Redaktion, 2 für die Neckar Redaktion und eine für beide Ausgaben. Wir arbeiten alle ehrenamtlich für die Lex und sind sonst in anderen Berufen tätig. Wenn Euch interessiert, wer wir sind, stellen wir uns in den nächsten Ausgaben einmal ausführlicher vor.

**Unser Fazit:** Wir haben viele Anregungen erhalten, einige werden wir umsetzen, aber vieles scheitert an unseren zeitlichen Möglichkeiten. Wie bereits gesagt: unterstützt uns! Und gibt es Frauen unter Euch, die uns mit einem regelmäßigen oder einmaligen SponsorInnen-Beitrag unterstützen möchten? Wir freuen uns auf Eure Leserinnenbriefe und Beiträge.

Euer Lexplosiv-Team



## Lebenspartnerschaft beständiger als Ehe?

In einer Statistik aus dem Jahr 2007, die vom Standesamt Münster unlängst veröffentlicht wurde, kann man erkennen, wie viele Paare sich in Münster entschlossen haben, eine Lebenspartnerschaft (LP) einzugehen. Das Gesetz ist im August 2001

in Kraft getreten, seitdem wurden bis Ende 2007 in Münster 91 männliche und 52 weibliche LP geschlossen. Von den eingetragenen LP wurde in Münster seit 2001 keine einzige (!) aufgelöst, während bei Eheschließungen im selben Zeitraum 10.139 Ehen ge-

schlossen und 476 Ehen wieder geschieden wurden, was einer Trennungsquote von ca. 4,7 % entspricht. (aka)

Quelle:

[www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/Jahres-Statistik-2007.pdf](http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/Jahres-Statistik-2007.pdf)

## Lesben-Erzählcafé vom 17.10.08 zum Thema: Lebensmodelle – lesbische Alternativen

Nachdem ich bereits in der Vergangenheit Münsteraner Lesben-Erzählcafés besucht habe und mir die Erzählinhalte zweier Erzählcafés anschließend als Datenbasis für meine Diplomarbeit zur Verfügung standen, war meine Neugier für ein weiteres Erzählcafé gleich geweckt, wengleich der Titel mich nicht direkt ansprach. In Kooperation mit der LAG Lesben in NRW hatte LIVAS das von Imi Paulus moderierte Erzählcafé zum Thema junge und ältere Lesben im Sektor zwischen Coming-out, Identität, Lebensmodellen und Vielfalt, Dialog der Generationen, gemeinsam lesbische Visionen entwickeln, organisiert, das Abschluss der Erzählcafé-Tour NRW war.

Mehr als 25 Frauen waren zu einem regen Austausch in die Frauenstraße 24 gekommen, darunter waren einige aus Dortmund, Recklinghausen und Düsseldorf angereist! Es zeigte sich deutlich, dass derartige Veranstaltungen überregional und generationenübergreifend auf großes Interesse stoßen, denn die Anwesenden waren von Anfang 20 bis Ende 50 auch altersmäßig gut gemischt.

Nachdem am Anfang ein Film-

ausschnitt aus Queer-gefilmt 2 gezeigt worden war, berichteten verschiedene Teilnehmerinnen z. T. sehr persönlich über ihre Erfahrungen vor und nach dem Coming-



Bild: aka

out, erörterten unterschiedliche Lebensmodelle, diskutierten Kontaktmöglichkeiten zu Gleichgesinnten und Erkennungsmerkmale von Lesben früher und heute.

Etwa ein Drittel der Gruppe konnte sich ein Leben mit Kindern innerhalb einer Partnerschaft gut vorstellen bzw. wünscht es sich für die Zukunft.

Das Modell der eingetragenen Lebenspartnerschaft wurde kritisch hinterfragt.

Wir erfuhren von Lebensmodellen mit und ohne Kindern, mit anderen Frauen in einem Beginenhof oder mit Haustieren. Insgesamt brachten die Anwesenden große Zu-

friedenheit mit ihrer jeweiligen Lebenssituation zum Ausdruck. Nahezu alle beteiligten sich aktiv am Austausch. Wir erfuhren etwas über das Leben lesbischer Mütter und Pflegemütter, lesbischer Töchter und Töchter lesbischer Mütter. Insgesamt zeigte sich eine große Vielfalt von Lesben und lesbischen Lebensmodellen. Für mich war es ein interessanter und lohnenswerter Abend in netter Atmosphäre. (ed)

## »Lasst sie doch denken!« 100 Jahre Studium für Frauen in Münster

Ausstellung vom 19. Oktober 2008 bis 18. Januar 2009 im Stadtmuseum Münster.

Im Wintersemester 1908/09 durften sich in Münster die ersten sechs Studentinnen einschreiben. Als letzter Staat im Deutschen Reich hatte sich auch Preußen dazu entschlossen, Frauen ein Hoch-

schulstudium zu ermöglichen. Studentinnen in einer Kooperation des Universitätsarchivs, der Kontaktstelle Studium im Alter der WWU und des Fachbereichs Design der FH Münster erarbeitet.

### Thematische Schwerpunkte

Neben einem chronologischen Überblick setzt die Ausstellung thematische Schwerpunkte. Die soziale Situation der Studentinnen und Wissenschaftlerinnen wird genauso präsentiert wie deren politische Aktivitäten, ihre Berufswege inner- und außerhalb der Universität oder die ersten Studentinnenverbindungen.

Konkrete Lebensgeschichten von Absolventinnen oder Professorinnen illustrieren die zahlreichen Informationen. Persönliche Dokumente und Fotos, aber auch zeitgenössische Satiren zeichnen ein lebensnahes Bild dieser 100 bewegten Jahre und gewähren auch einen Blick hinter die Fassaden der studierenden und studierten Frauen.

### Korsett mit Schlagworten

Die Debatten um das Studium von Frauen im vergangenen

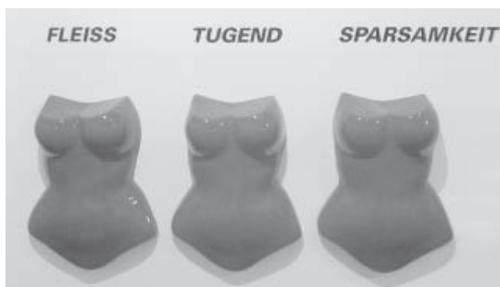


Bild: aka

Jahrhundert waren eng verknüpft mit den jeweils vorherrschenden Frauenbildern. Als Symbol für die Widerstände, Begrenzungen und Vorurteile, gegen die Frauen ankämpfen mussten und müssen, steht in der Ausstellung ein plastisch geformter **Frauenkörper**

Ein Klischee, das, einem Korsett ähnlich, nur einen Teil des Frauenkörpers wiedergibt, der die wesentlichen physischen Merkmale zeigt. Gefüllt ist dieses Korsett mit Schlagworten, die das vorherrschende Rollenklischee benennen; konfrontiert wird es mit den Fakten und Entwicklungen des Frauenstudiums der jeweiligen Zeitschnitte. (aka)



Hedwig Montag

Bild: Internet

schulstudium zu ermöglichen. Gemeinsam mit 1713 männlichen Kommilitonen besuchten die Studentinnen Vorlesungen und Seminare. Hedwig Montag beendete als erste Frau im Februar 1914 ihr Lehramtsstudium in Münster. Heute gibt es an der Uni 38 000 Studierende – 53 % sind Frauen. Die Ausstellung „Lasst sie doch denken!“ wurde von älteren und jüngeren

Quelle: [www.muenster.de/stadtmuseum/sonderausstellungen.html](http://www.muenster.de/stadtmuseum/sonderausstellungen.html)

# Lokalteil Neckar

## Inhalt

- Wie soll »es« den heißen ..... Seite 1
- Konnys Lesbenseite ..... Seite 3
- Peinliche Situationen durch Helvetismen ..... Seite 5
- 8. Filmfest von TERRE DES FEMMES ..... Seite 7

## Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 6
- Ständige Termine ..... Seite 8
- Veranstaltungskalender und Hinweise ..... Seite 9

## Wie soll »es« denn heißen?

**Vor einigen Monaten wurden lesbische Unternehmerinnen zur Gründung eines Netzwerks aufgerufen. Das erste Treffen fand im sehr kleinen Kreis in der „achtbar“ statt. Hier war es natürlich sehr einfach, die richtigen Frauen zu finden...**

Die Fortsetzung gestaltete sich dann um einiges schwieriger: 2. Treffen der lesbischen Unternehmerinnen Tübingen und Umgebung.

Ort: ein bekanntes Lokal. Ich wurde von einer Freundin begleitet. Wir betraten das Lokal mit suchendem Blick. Diejenigen, die wir suchten, kannten wir (noch) nicht. Der Kellner fragte uns, ob wir reserviert haben – und auf welchen Namen. Keine Ahnung... und Nachnamen kannten wir von keiner. „Wir sind etwa 8 Frauen, alle Unternehmerinnen – mehr wissen wir nicht.“

Es war Sommer und warm,

wir entschieden uns für den Innenhof. Alles 4er-Tische. Wir – geschäftig – gewohnt alle Dinge alleine anzupacken, überlegten, ob wir 2 Tische zusammenstellen sollen. Meine Begleiterin packte gleich mit an. Der Kellner stand hilflos daneben, murmelt dann: „... glaube Ihnen gerne, ... junge, dynamische Unternehmerinnen ..., aber das mit den Tischen überlassen Sie wohl besser mir!“ Oh, scheinbar hatten wir uns falsch benommen!

Ihr seht, wir brauchen einen Namen!

Wenn Ihr nun nach seriös dreinblickenden Damen im Business-Look Ausschau haltet, die sachliche Gespräche führen – so werdet Ihr uns nicht finden! Eher, Ihr sucht diejenigen, die den ganzen Abend am meisten gelacht haben! Lesbische Unternehmerinnen eben!

Es gab da mal einen Vorschlag: „Neckarteilchen“ – der jedoch wohl bei manchen als „nicht ernsthaft genug“ angekommen zu sein scheint, damit war das Thema erstmal wieder vom Tisch.

Doch beim letzten Treffen wurde es wieder angesprochen. Ich bin wohl doch nicht die Einzige, die einen Namen möchte!

Große Überlegungen: „Lesbisches Netzwerk“ – viel zu sachlich-neutral. Dass wir selbständig sind, sollte schon irgendwie auch sichtbar sein. „Lesbisches Unternehmerinnennetzwerk“ – hmmm – viel zu sperrig!

Plötzlich: „LUNA“ – au ja! Alle sind sofort begeistert! Doch was bedeuten die einzelnen Buchstaben? Lesbisches Unternehmerinnen Netzwerk ... aber A??? Alkohol? ... attraktiv... aktiv... ? Egal! Der Name steht!



## Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarerberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum  
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart  
Tel: 0711/2859002  
[www.frauenberatung-fetz.de](http://www.frauenberatung-fetz.de)

## BÜROSERVICE

für Kleinbetriebe & Privat

(K)ein Chaos im Büro

Büroorganisation

- individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- einmalig, vorübergehend oder regelmäßig

Verschiedene Büroarbeiten

- Kontieren + Verbuchen der laufenden Geschäftsvorfälle
- Zahlungsverkehr
- Mahnwesen
- Statistiken

### Anschrift

Frontalstraße 65  
75392 Deckenpfronn

### Telefon

0 70 56 - 9 63 50  
[www.bueroservice-inge-wolf.de](http://www.bueroservice-inge-wolf.de)

INGE WOLF



## Vera Naumann

Kommunikation & Organisation

seit 1992

- Sie wollen Ihre Kund/innen besser beraten?
- ...Ihre Mitarbeiter/innen motivierend führen?
- Sie brauchen eine Orientierungshilfe für wichtige Entscheidungen, beruflich und privat?

→ [www.vera-naumann.de](http://www.vera-naumann.de)



immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen  
im Laden mit Beratung und Cappucino – online schnell und portofrei  
[www.frauenbuchladen.net](http://www.frauenbuchladen.net)

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590

Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00

Die Hausaufgabe lautete: Jede überlegt sich, was das „A“ bedeuten könnte!  
 Mein Vorschlag:  
 LUNaAaA = Lesbisches Unternehmerinnen-Netz alterberner Akquise anregender Aktivistinnen!  
 Ich bin gespannt auf Eure Vorschläge.  
 Nicht dass jetzt der Eindruck

entsteht, wir wären nur an Albernheiten interessiert – wir tauschen uns natürlich aus, über alles, was für Selbständige wichtig ist. Und wir ergänzen uns und bilden Kooperationen. Genauso wie in anderen beruflichen Netzwerken auch – nur eben nicht so sachlich-nüchtern. Am Besten, Ihr kommt einfach da-

zu! Alle selbständigen Lesben sind herzlich willkommen!  
 (inw)

Wenn Du interessiert bist bei uns mitzumachen, die nächsten Treffen werden auf der Internetseite der achtbar veröffentlicht.  
[www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

## Konnys Lesbenseite

Anzeige: **10.000 Lesben suchen ihre große Liebe - nur ECHTE Profile! Anonyme Nutzung - Partnerstest - Täglich neue Mitglieder - JETZT testen!**  
 LESBENSCHAFT.DE

Anzeige: **gay-PARSHIP.de**  
 Die schwul-lesbische Partneragentur

Anzeige: **gay2gether.com**

Konnys neue Lesbenseiten

Über [lesben.org](#) | [Gästinnenbuch](#) | [Weihnachts-Shop](#) | [DVD-Shop](#) | [Musik-Shop](#) | [Kontaktanzeigen](#) | [Impressum](#) | [Banner](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#)

Sie sind hier: Home

- Startseite
- Neuigkeiten
- Adressen & Termine
- Beratung & Hilfe
- Gesellschaft & Politik
- Kommunikation
- Kultur
- Lesbisches Leben
- Lesben kaufen ein
- Reise

### Willkommen auf Konnys Lesbenseiten



**WILLKOMMEN BEI LESBEN.ORG!**

Seit 1998 bietet **lesben.org** - von Lesben für Lesben gemacht - Informationen rund um's lesbische Leben. Schwerpunkte sind - neben tagesaktuellen Informationen - lesbische Literatur, Filme, Politik, Gesellschaft, Beratung ... und vieles mehr, was die Lesbe von heute interessiert.

[Weiterlesen: Willkommen bei lesben.org!](#)

- L-talk**
- [Mit Hexenkraft aus der Wirtschaftskrise](#)
  - [Schwedische Lesbengeschichte: Selma Lagerlöf](#)
  - [Politik ohne Lesben](#)
  - [Schwedische Regierung zu zaghaft für Homo-Ehe?](#)
  - [Zwischen schwarz und weiß: Lesben nach der Wahl \(USA\)](#)

**Umfrage**  
 Weihnachten verbringe ich überwiegend...

**Der Frauenferienhof Moin Moin in Ostfriesland**

**TEDDY AWARD 2009: Der queere Filmpreis der Berlinale**

Anzeige:  
[www.gleichklang.de](http://www.gleichklang.de)

Seit kurzem hat das Informationsportal [www.lesben.org](http://www.lesben.org) ein neues Gesicht. Die Inhalte sind gleich geblieben, aber nun viel übersichtlicher und das Design ist nicht nur besser, sondern auch barrierefrei!  
 Neu ist der Blog L-talk und hinweisen möchten wir auch

auf das Forum L-forum – das Forum für Lesben ab 40. Seit mehr als 10 Jahren wird [lesben.org](http://lesben.org) von Lesben für Lesben gemacht. Es gibt dort überwiegend deutschsprachige Links zu allen Themen, die das Herz einer Lesbe begehrt. Und mitunter sind auch lesbisch-schwule Angebote

dabei. Besondere Schwerpunkte sind die Neuigkeiten, Bücher, Filme, Musik, Reisen, Beratung und Therapie und die Kontaktanzeigen. [lesben.org](http://lesben.org) ist eine der meistbesuchten Lesbenseiten Deutschlands. Ca. 70.000 Besucherinnen schauen jeden Monat vorbei. *Konny*

# FRAUEN TANZKURSE

STANDARD · LATEIN · SALSA  
FÜHRUNGSTRAINING



[www.frauentanzkurse.de](http://www.frauentanzkurse.de)

Gabriele Hüller · Tel 0711 - 4586127  
info@hueller-web.de

aktuelle infos unter  
07 11 - 6 64 55 44

[www.lesbenkaufhaus.de](http://www.lesbenkaufhaus.de)  
lesbisch + kompetent

bücher  
cds  
dvds  
sextoys

poster  
rainbow  
schmuck  
und mehr...

## ProMeDia

Nika Schwab  
Im Weiher 13  
D-72074 Tübingen  
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50  
+49 (0) 173 81 42 42 6  
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52  
E-Mail: [info@pro-me-dia.de](mailto:info@pro-me-dia.de)  
Internet: [www.pro-me-dia.de](http://www.pro-me-dia.de)

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG  
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

# RH REGINE HÄRING

Psychotherapeutische  
Heilpraktikerin (HPG)

### Beratung und Therapie:

- Coming out
- Beziehungsgestaltung
- Trennungsbewältigung

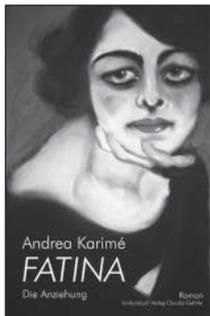
Marktgasse 14  
72070 Tübingen

Tel: 07071 - 2 53 66 09  
[www.therapie-haering.de](http://www.therapie-haering.de)  
info@therapie-haering.de

## Frische, freche und erotische Geschichten aus dem lesbischen Liebesleben



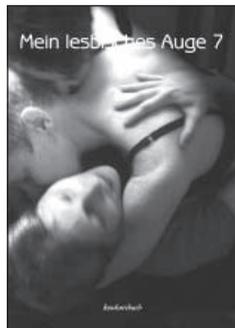
**Regina Nössler, Die Kerzenschein-Phobie** Roman, 9,90.  
Die Studentin Sabine verliebt sich in Constanze. Eine große Liebe beginnt ... Doch schleichend macht sich der Wunsch nach immer mehr Nähe breit. „Hochspannend!“



**Andrea Karimé, Fatina** Roman, 9,90.  
Märchenhaft-sinnliches Liebesabenteuer zwischen den Kulturen, „Sie erzählt satte Geschichten voller Erotik Tragik, Witz und dem einen oder anderen Geheimnis.“ (L-Mag)



**Anne Bax, Rachel ist süß** Erzählungen, 9,90.  
Bettdesaster & Romantisches, Liebe und Rache ... „Es gibt einiges fürs Herz (schmacht!), anderes über Trennung. Lesen!“ (Konny Lesbenseiten) „Lachfalten garantiert!“



**Mein lesbisches Auge** Geschichten, Sachtexte, viele Bilder. Das lesbische Jahrbuch der Erotik, 14,50.  
Romantisches und Härteres. Polyamory und erste Liebe, Bettgeflüster und Sextechniken, Langzeitbeziehungen u.v.a.m.

**In Ihrer Buchhandlung. Oder per Mailorder: [mailorder@konkursbuch.com](mailto:mailorder@konkursbuch.com)**  
konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, PF 1621, 72006 Tübingen, Tel. 07071 66551, [www.konkursbuch.com](http://www.konkursbuch.com).

# Peinliche Situationen durch Helvetismen

– oder von Tüten, Taschen, Beuteln und Säcken –



**Was ist denn überhaupt ein Helvetismus? Bevor ich eine Germanistik**

**studierende Freundin hatte, war mir dieses Wort auch gänzlich unbekannt.**

Ein Helvetismus ist ein Wort der deutschen Sprache, das ausschliesslich von SchweizerInnen verwendet wird. Zum Beispiel: parkieren statt parken, Velo statt Fahrrad oder der Radio statt das Radio.

Nun zu der für die Deutschen etwas peinlichen Verwendung des Wortes «Sack». Alles was in irgendeiner Form weich ist und zur Aufbewahrung von etwas benutzt werden kann, ist in der Schweiz ein Sack oder ein Säckchen. Da wären: Plastiksack, Gefriersack, Turn-sack, Mantelsack, Hosensack, Abfallsack.

In Deutschland findet das Wort Sack in diesem herkömmlichen Sinne gerade noch Platz im: Gelben Sack oder für sehr grosse »Tüten« wie Kartoffelsack, sonst wird es ja nur noch für einen Teil des männlichen Geschlechts verwendet.

Verwendet Ihr in der Schweiz die Worte »alter Sack« wird jede und jeder erstmal an eine olle Plastiktüte denken. Ich weiss es ja mittlerweile, Ihr

meint so einen ekligen, alten Typen. Die peinlichen Situationen, die sich aus meinem Sprachgebrauch des Wortes Sack ergeben, können sich die meisten wahrscheinlich schon denken. Aber zur allgemeinen Belustigung hier noch ein Beispiel: Eine Runde von 10-15 Frauen, ich und meine Liebste. Sie fragt mich: „Hast Du den Autoschlüssel?“ Meine Antwort: „Ich hab den Schlüssel im Hosensack“. Reaktion der Umstehenden: Kichern, Glotzen bis Fassungslosigkeit. Und übrigens einer der wichtigsten schweizer Exportartikel das »original schweizer Sackmesser« wird nicht hauptsächlich zur Kastration benutzt, sondern heisst genau so, weil es im Hosensack seinen Platz hat.

Ich werde mich irgendwann auch noch mit all diesen Tüten, Beuteln und Taschen anfreunden.

Aussprüche von deutschen Lesben/Frauen können dafür bei mir Verständnislosigkeit auslösen. Da gibt es doch Frauen, denen geht irgend etwas auf den Sack...?! und einige holen sich den »Wolf«. Meines Wissens ist der »Wolf« eine Entzündung des Hodensackes, die durch Reibung entsteht (lange Fussmärsche etc.). Hab ich jetzt doch

irgendwas falsch verstanden? oder ist möglicherweise auch die Anatomie in Deutschland anders?

\*Einer der wichtigsten Helvetismen: Es gibt in der Schweiz kein «ß» wie die geneigte Leserin meiner Artikel vielleicht schon erkannt hat. Leider hat die Rechtschreibreform es nicht geschafft, diese Unnötigkeit abzuschaffen und ich steh weiterhin als Exotin da, die nicht richtig schreiben kann.

## Der Tipp für Schweizreisende:

Nur in der Ostschweiz und in Zürich ist «Grüetzi» die gebräuchliche Grussform, in andern Teilen der Schweiz z.B. in Bern sagt frau «Grüäss Ech» (Grüss Euch) oder «Grüäss di» (Grüss Dich). Da die Zürcher und Ostschweizer im Rest der deutschsprachigen Schweiz nicht gerade beliebt sind, sollte frau sich besser eine andere Begrüssung zulegen, z.B auf der Lesbenparty ist frau gut beraten mit dem gebräuchlichen «Hoi» (Dutzform)

Lesen Sie nächstes Mal: Sind Schweizerinnen und Schweizer im Sprachgebrauch sensibler? (nis)

coaching  
supervision  
teamentwicklung  
moderation  
mediation

**brigitte heidebrecht**

ludwigsburg  
07141 – 92 57 94

[www.brigitteheidebrecht.de](http://www.brigitteheidebrecht.de)

**Psychologische  
Beratung und  
Begleitung**

für Einzelne  
und Paare

**Gisela Weiß**

Dipl. Päd.  
Gesprächstherapie  
Entspannungstraining  
Qigong

Ludwigsburg  
(S-Bahn-Nähe)  
07141 / 92 57 94

**Hier könnte  
IHRE  
Anzeige stehen**

**Diese Größe  
in 4 Ausgaben  
für nur**

**56 €**

**Anzeigenpreise und  
weitere Infos unter  
[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)**



Chantal Häfner

**Häfner & Züfle**  
Bestattungen

Tag & Nacht Telefon 0711 - 23 181 20



Ute Züfle

Wir verstehen.

Alle Bestattungsvarianten · Vorsorge · Hausbesuche  
Therapeutische Trauerbegleitung · Vorträge · Seminare

Widmaierstraße 96 | Stuttgart & Überregional  
[www.bestattungen-haefner-zuefle.de](http://www.bestattungen-haefner-zuefle.de)

**KLEINANZEIGEN**

■ Wir suchen noch Mitstreiterinnen für das Neckar Lexplosivteam. Kontakt: [neckar@lexplosiv.de](mailto:neckar@lexplosiv.de)

■ Ich suche Frauen, die Lust haben zusammen **Motorrad zu fahren**. Kontakt: [nika@pro-me-dia.de](mailto:nika@pro-me-dia.de)

■ Wusstest Du, dass es ein Forum gibt für **Lesben aus Reutlingen** und Umgebung? Einfach mal anmelden – Herzlich Willkommen: [rainbows.plusboard.de](http://rainbows.plusboard.de)

■ Baugemeinschaft – gemeinsam bauen und wohnen in Tübingen – getrennte Woh-

nungen. Jede Person haftet nur für sich und die eigene Wohnung! – Wer hat Interesse? Kontakt: [w-inge@gmx.de](mailto:w-inge@gmx.de)

■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos und unkompliziert: Schreib an: [kleinanzeigen@lexplosiv.de](mailto:kleinanzeigen@lexplosiv.de)

■ Ich suche eine **Tanzpartnerin** für verschiedene Tänze, als erstes würde ich aber gerne einen Salsa Tanzkurs in Stuttgart machen. Ich habe langjährige Tanzerfahrung und führe trotz mangelnder Körpergröße gern. Kontakt: [tanzten@nika-schwab.de](mailto:tanzten@nika-schwab.de)

## Das 8. Filmfest von TERRE DES FEMMES



**Das 8. Filmfest „FrauenWelten“ von TERRE DES FEMMES ([www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)) vom 30. Oktober – 5. November bot wieder eine facettenreiche und tiefgründige Beschäftigung mit dem Thema Frauenrechte.**

Stargast und mehrfache Cannes-Gewinnerin Samira Makhmalbaf aus dem Iran gab bei ihrem Besuch in Tübingen Gelegenheit, vielfache Einblicke in ihre Filmarbeit zu erhalten. Diese wurden auf einem intensiven Workshop mit FilmemacherInnen und FilmstudentInnen vertieft. Die Tochter des Begründers des Neuen Iranischen Kinos präsentierte beim diesjährigen Filmfest eine Werkchau. Oberbürgermeister Boris Palmer empfing sie im alten Tübinger Rathaus und beteiligte sich auch an den Publikumsgesprächen über ihre beeindruckenden Filme. Bei einem Workshop mit FilmemacherInnen und FilmstudentInnen konnte sie vielschichtige Einblicke in ihre ei-

genwillige Filmarbeit geben. Die DokumentarfilmerInnen, die auf dem Filmfest zu Gast waren, tauschten sich leidenschaftlich aus – u.a. über die Themenbereiche Stalking, Ehrenmorde und den Kampf gegen die Rechtlosigkeit der betroffenen Frauen.

Sie präsentierten Filme zu unterschiedlichen Aspekten von Gewalt an Frauen, die von TERRE DES FEMMES in ihrer Öffentlichkeitsarbeit behandelt werden.

Einen Akzent der Hoffnung gab dabei der Film „Shortcut to Justice“ über indische Frauen, die ein eigenes Rechtssystem aufgebaut haben, und betroffene Frauen durch solidarische Begleitung und soziale Kontrolle schützen. Berührende Vorführungen und Gespräche gab es mit der Regisseurin Christa Graf im Kino und in Schulen über ihren Film „Memory Books“, der sich gerade auf dem Weg zur Oscar-Nominierung befindet. Er erzählt von HIV-positiven Müttern, die ihre Kinder mittels kleiner Bücher mit Familiengeschichten und Fotos auf ein Leben ohne sie vorbereiten. Ebenso berührend waren die Vorführungen von „Dünne Mädchen“ über essgestörte junge Frauen. Sonja Hittinger, eine der Protagonistinnen, verkörperte da-

bei in Kinosälen und Tübinger Schulen die Hoffnung, dass es einen Ausweg aus dieser lebensgefährlichen Erkrankung gibt.

Das Filmfest, das auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Tübingen, den Kinos Museum, Arsenal in Tübingen und Waldhorn in Rotenburg durchgeführt wurde, zog dieses Jahr ca. 3.000 ZuschauerInnen in die Kinosäle. Alle Gäste und das Publikum waren begeistert von der anregenden und empathischen Atmosphäre des 8. Filmfestes in Tübingen.

*Pressestelle  
TERRE DES FEMMES*

Eine Auswahl der Filme wird 2009 auf lokalen Filmfesten von TERRE DES FEMMES in Leipzig, Bielefeld, Stuttgart und Konstanz sowie auf unserem Schwesterfestival „FrauenWelten“ von ProFrau e.V. in Wien zu sehen sein.

Das nächste Filmfest wird vom 19. bis 25. November 2009, wiederum zum Internationalen Tag NEIN zu Gewalt an Frauen, in Tübingen stattfinden.

Filme, Rahmenprogramm, Gäste, Pressefotos, und Trailer unter:  
[www.frauenrechte.de/filmfest](http://www.frauenrechte.de/filmfest)

## STÄNDIGE TERMINE

### Zentrum Weißenburg

Stuttgart, Weißenburgstr. 28A  
**2. Dienstag im Monat**, 19.00 Uhr  
 Absertz macht Theke, im Café

**Jeden Dienstag**, 19.30 Uhr  
 Probe Musica Lesbiana, im Saal.  
 kontakt@musicalesbiana.de

**Jeden Dienstag**, 20.00 Uhr  
 Frauen-Billard-Gruppe, im Café

**Jeden Mittwoch**, 19.00 Uhr  
 Theater Impro Spiele, im Saal  
**Jeden Mittwoch einer geraden Woche**, 20.00 Uhr

FMSG Stammtisch, im Café  
**Letzten Donnerstag im Monat**,  
 19.00 Uhr. Musica Lesbiana  
 macht Theke, im Café.

kontakt@musicalesbiana.de  
**Freitag, ungerade Wochen**,  
 20.00 Uhr. Frauentreff Meisen-  
 ring Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de  
**1. Freitag im Monat**, 20.00 Uhr  
 Stammtisch WIMA (Women's In-  
 ternational Motorcycle Association),  
 im Café.

Infos: info@wima-germany.de  
**1., 3. und ggfs. 5. Sonntag**,  
 16.00 Uhr. Spielegruppe (Brett-  
 spiele), im Café

**1. Sonntag im Monat**, 18.00 Uhr  
 Women on Wheels (WoW), im  
 Saal. Infos: kontaktfrau@wow-  
 stuttgart.de

**2. Sonntag im Monat**, 18.15 Uhr  
 Interreligiöse Gottesfeiern der  
 LesBiSchwulen Community, im  
 Saal

**2. und 4. Sonntag im Monat**,  
 16.00 Uhr. Weiberhelden – Die  
 Junglesbengruppe aus Stuttgart.  
 Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

### achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus, Weber-  
 str. 8, Tübingen

**3. Sonntag im Monat**

Queercafé ab 15 Uhr

**Donnerstag** 19 Uhr

Cafébetrieb

## Musliminnen und der Islam

Forum mit Emel Abidin-Al-  
 gan – Religionsunterricht, Mo-  
 scheebau, Integration? Debat-  
 ten über den Islam sind in den  
 Medien täglich präsent. Doch  
 immer wieder entstehen Span-  
 nungen zwischen Staat/Gesell-  
 schaft/ Menschenrechten und  
 den Forderungen gläubiger  
 Muslime, auch in Deutsch-  
 land eine islamische Identität  
 zu leben. Sind deshalb Mus-  
 lime in Deutschland wirklich  
 angekommen?

Wie sehen Musliminnen heu-  
 te den Islam? Individuelle Frei-  
 heit und Selbstbestimmung für  
 Frauen? Ist das mit dem Islam

vereinbar?

Die Referentin lebt in Berlin  
 und arbeitete viele Jahre für  
 einen islamischen Frauen-  
 verein, bis sie vor über 3 Jah-  
 ren das „kennzeichnende“  
 Kopftuch abgelegt hat, das  
 sie seit ihrem 12. Lebensjahr  
 trug. Dies hat in ihrem mus-  
 limischen Umfeld viele Irrita-  
 tionen ausgelöst...

**Freitag, 16. Januar, 20 Uhr**  
 Frauencafé achtbar, Weber-  
 str. 8, Tübingen.

Organisiert von BAF in Ko-  
 operation mit Terre des Fem-  
 mes Infos:  
[www.baf-tuebingen.de](http://www.baf-tuebingen.de)

**Freitag und Samstag** 20 Uhr  
 Cafébetrieb

**Letzter Freitag im Monat**  
 LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr  
 Infos: [www.lesbit.de](http://www.lesbit.de)

**Letzter Freitag im Monat**  
 Frauenprojektehaus-Stammt-  
 tisch ab 20 Uhr. Infos:  
[www.frauenprojektehaus.de](http://www.frauenprojektehaus.de)

**Letzter Freitag im Monat**  
 Frauen machen Dampf: Unsere  
 Basis sind unsere Visionen – Vi-  
 sionen für eine Zukunft für Frau  
 von Frau ab 20 Uhr. Infos:  
[www.frauenprojektehaus.de](http://www.frauenprojektehaus.de)

### Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter.

**Sicher gibt es in unserer  
 Gegend viele weitere regel-  
 mäßige Termine. Bitte teilt  
 uns diese doch mit.**

**Falls hier Termine stehen,  
 die nicht mehr existieren,  
 oder geändert werden müs-  
 sen, bitten wir auch dafür  
 um eine kurze Mail an:  
[neckar@lexplosiv.de](mailto:neckar@lexplosiv.de)**

### Restaurant Ludwigs

**2. Dienstag im Monat**  
 Women after Work ab 18 Uhr  
 Andere „Professional Women“  
 treffen, Erfahrungen auszutau-  
 schen und Kontakte knüpfen.  
 Uhlandstraße 1, Tübingen

### Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen/Berk-  
 heim. Infos: [www.s-hip.de/flyer/  
 default.htm](http://www.s-hip.de/flyer/default.htm)

**2. Samstag im Monat**  
 Tanzabend, Latein-Standard-  
 DiscoFox, ab 20 Uhr.

Da viele Locations ihre Ver-  
 anstaltungen nicht bereits  
 für das nächste viertel Jahr  
 planen, hier die wichtigsten  
 Links damit Ihr aktuell blei-  
 ben könnt.

[www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)  
[www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)  
[www.s-hip.de](http://www.s-hip.de)  
[www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)  
[www.zentrum-weissenburg.de](http://www.zentrum-weissenburg.de)  
[www.frauenprojektehaus.de](http://www.frauenprojektehaus.de)

TERMINE RAUM NECKAR

**Freitag, 16. Januar**

Vierter Lila Salon: Musliminnen und der Islam. Forum mit Emel Abidin-Algan. 20 Uhr – Exklusiv für Frauen, Frauenprojektehaus, achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: [www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

**Freitag, 16. Januar**

THE L WORD CLUB , Kings Club Stuttgart Women only with welcome drink, live act, free shots & buffet. 22.00 Uhr

**Samstag, 17. Januar**

Schwul-lesbische Kult-Single-party ZICK NICHT RUM in Lauras Club, Lautenschlagerstraße 20. 22.00 Uhr

**Sonntag 18. Januar**

Frauen-Tanz-Sonntag in Neu-Ulm. 10 bis 13 Uhr, Tanzschule „Step to Dance“, Baumgartenstr. 5, Neu-Ulm. Anmeldung erbeten unter: Tel. 0731-908444 oder [steptodance@t-online.de](mailto:steptodance@t-online.de)

**Mittwoch, 21. Januar**

Konzert: Katie Marie – live mit neuen Songs. SARAH, Johannesstr. 13, 70176 Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Donnerstag, 22. Januar**

Simone de Beauvoir und „Das andere Geschlecht“ – Vortragsreihe an der Uni Tübingen

**Freitag, 23. Januar**

CSD Neujahrsempfang. Terminübersicht, Bekanntgabe des Mottos und Schirmherrschaft; Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4, 19.00 Uhr

**Freitag, 23. Januar**

Lesung Claudia E. Kocher: Das Schratelgatterim – Claudia Elisabeth Kocher liest aus ihrem Erstlingsroman. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Samstag, 24. Januar**

SHIP Ahoi!  
10 Jahre s-hip.de – Frauenparty Zentrum Weißenburg, Wei-

ßenburgstr. 28A. Einlass ab 20.00 Uhr

**Samstag, 24. Januar**

FAME – die grösste Gayparty in Süddeutschland. Floor für Girls! Gigantische Jungle-Deko, Brasilianische Samba-Live-Acts, Sängerin, Bongo-Show, Top-DJs, N-Pir, Borsigstrasse 5, Stuttgart

**Sonntag, 25. Januar**

Autorinnenlesung – Frau und Geld, 11.00 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: [www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

**Sonntag, 25. Januar**

Frauenfrühstück um 10 Uhr. Thema „Marlene Dietrich“. Infos: [www.frauentreff-ulm.de](http://www.frauentreff-ulm.de)

Adresse: Hinter dem Brot 9, Ulm

**Donnerstag, 29. Januar**

Simone de Beauvoir und „Das

andere Geschlecht“ – Vortragsreihe an der Uni Tübingen

**Freitag, 30. Januar**

Vortrag: Berufsbild einer Domina. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Samstag, 31. Januar**

Workshop: Einfach mal die Seele baumeln lassen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 14.00 bis 16.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Mittwoch 4. Februar**

Internationales Frauenfrühstück ab 9.00 Uhr Dieselstr. 26, Esslingen.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

**Donnerstag, 5. Februar**

Vernissage „Frauengeschichten“ – Eine Ausstellung zum

## Berufsbild einer Domina



Ihr wolltet schon immer mal etwas über das Leben, die Motivation und die Lüste einer Domina erfahren – abseits medialer Klischees? Herrin Arachne und Madame Lisa stellen das Berufsbild der Domina vor, erzählen von Leidenschaften, Träumen und Realitäten. Im Anschluss besteht die

Möglichkeit zum offenen Gespräch mit Fragen, die frau immer schon mal stellen wollte, sich aber nie so recht traute.

Referentinnen: Herrin Arachne, Inhaberin des Studio Arachne in Stuttgart, und Madame Lisa, ihre „rechte Hand“ und guter Geist, lieben und leben seit 1991 ihre sadomasochistischen Passionen voller Lust, mit viel Erfahrung und auch Humor. Im „normalen“ Leben verfügen sie über eine pädagogische und Lisa auch über eine medizinische Ausbildung.

**Freitag, 30. Januar, 20 Uhr**  
SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

## Frauenparty 8. März und 25 Jahre Frauencafé Tübingen

Auf jeden Fall ein Grund zu feiern

**Samstag, 7. März 21.00 Uhr**  
Frauencafé, Weberstr. 8,  
Tübingen.

Infos zum Programm siehe  
Internetseite:  
[www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

Mitmachen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Freitag, 6. Februar

Wird alles gut? – Lesbisches Happy End im Spielfilm, Vortrag von Ingeborg Boxhammer. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Samstag, 7. Februar

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, mit Djane Petra (ab 20.00 Uhr Tanzaperitif). Dieselstr. 26, Esslingen. Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

### Sonntag 8. Februar

Brunch in der achtbar, Frauencafé, Weberstraße 8, Tübingen.

Beginn: 11.00 Uhr. Infos: [www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

### Donnerstag, 12. Februar

Lese-Salon: Olga Kharitidi „Das weiße Land der Seele“. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 14.00 bis 16.00 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Freitag, 13. Februar

Burgerabend ab 20.00 Uhr, in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

[www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

### Freitag, 13. Februar

Frauentreff Spielschnecke 19 Uhr, ab 20 Uhr Doppelkopf. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Samstag, 14. Februar

Tanzabend im Tanzclub Esslingen Berkheim, siehe: regelmäßige Termine

### Mittwoch 18. Februar

Internationales Frauenfrühstück ab 9.00 Uhr. Dieselstr. 26, Esslingen.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de).

### Freitag, 20. Februar

THE L WORD CLUB – Kings Club Stuttgart Women only with welcome drink, live act, free shots & buffet. 22.00 Uhr

### Sonntag, 22. Februar

Im Rhythmus sein – Trommel- & Rhythmustag für Frauen mit und ohne Grundkenntnisse. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 14.00 bis 18.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Sonntag 22. Februar

Frauen-Tanz-Sonntag in Neu-Ulm. 10 bis 13 Uhr, Tanzschule „Step to Dance“, Baumgartenstr. 5, Neu-Ulm. Anmeldung erbeten unter Tel. 0731-908444 oder [steptodance@t-online.de](mailto:steptodance@t-online.de)

### Freitag, 27. Februar

Starfrucht zeigt: Novembermond. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Samstag, 28. Februar

Workshop: Einfach mal die Seele baumeln lassen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 14.00 bis 16.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Mittwoch 4. März

Internationales Frauenfrühstück ab 9.00 Uhr. Dieselstr.26, Esslingen.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de).

### Mittwoch, 4. März

Disco-Fox Tanzkurs. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 17.30 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Donnerstag, 5. März

Vortrag: Multi tasking oder Chaos? AD(H)S bei Erwachse-

## Wird alles gut?

## Lesbisches Happy End im Spielfilm

Vortrag mit Filmbeispielen. Was passiert eigentlich, wenn Lesben zueinander finden? Leben sie monogam oder „polyamourös“? Gründen sie eine Familie oder tauschen sie nach geraumer Zeit ihre Liebste gegen eine andere aus? Und ist eine Lesbenbeziehung immer gewaltfrei? Der abwechslungsreiche Vortrag mit zahlreichen Filmausschnitten spürt diesen Fragen nach und zeigt konventionelle Glücksvorstellungen genauso wie alternative

Gegenentwürfe, präsentiert harmonische, schwierige und ungewöhnliche Paare.

Ingeborg Boxhammer, Jg. 1962, wohnt in Bonn, ist Co-Betreiberin (mit Christiane Leidinger) des Portals [www.lesbengeschichte.de](http://www.lesbengeschichte.de) und die Autorin von „Das Begehren im Blick – Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte“ (2007)

**Freitag, 6. Februar, 20.00 Uhr**  
SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

nen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Freitag, 6. März**

Vortrag und Gespräch: Hatun & Can e. V. gegen Zwangsheirat. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Samstag, 7. März**

8. März und 25 Jahre Frauencafé Tübingen – auf jeden Fall ein Grund zu feiern!“

Frauenparty in der „achtbar“, dem Frauencafé im Frauenprojektehaus, Weberstraße 8, Tübingen. 21.00 Uhr,

Infos: [www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

**Samstag, 7. März**

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Frauendisco mit Djane Skinny und Chris. Dieselstr. 26, Esslingen. 22.00 Uhr.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

**Sonntag, 8. März**

Treff im SARAH: Filme, Kaffee & Kuchen ... SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 13.00 bis 14.50 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Mittwoch, 11. März**

Lebensraum Büro...mehr als „nur“ ein Arbeitsplatz? Veranstaltet vom Frauenwirtschaftswunder Tübingen e.V. 19.00 Uhr, Infos:

[www.frauenwirtschaftswunder.de](http://www.frauenwirtschaftswunder.de)

**Donnerstag, 12. März**

Vortrag: Wenn Frauen bestatten. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Freitag, 13. März**

Bingo Bingo mit Starfrucht. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Samstag, 14. März**

Tanzabend im Tanzclub Esslingen Berkheim, siehe: regelmäßige Termine

**Dienstag, 17. März**

Kabarett & Kleinkunst, Edith Börner, im Rahmen der Esslinger Frauenwochen. Dieselstrasse 26, Esslingen. 20.00 Uhr,

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

**Mittwoch 18. März**

Internationales Frauenfrühstück ab 9.00 Uhr Dieselstr. 26,

Esslingen. Infos:

[www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de).

**Mittwoch, 18. März**

Das SARAH stellt sich vor. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Donnerstag, 19. März**

SARAHs Lese-Salon. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Freitag, 20. März**

Lexikonspiel – das kreative „Unwissensspiel“, ab 20.00 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Nähere Information auch zum Spiel:

[www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

**Freitag, 20. März**

Vortrag: Feldenkrais zum Kennenlernen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Samstag, 21. März**

Folk und Ethno, Anne Wylie, Deep Waters DVD/CD Release Tour, 20.30 Uhr. Zum Abschluss der Esslinger Frauenwochen. Dieselstr. 26, Esslingen.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de).

**Donnerstag, 26. März**

Tupperparty! SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 19.00 Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Freitag, 27. März**

Vortrag Maria Lehmann: Sex sells. Über Frauen in der Werbung. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Samstag, 28. März**

Workshop: Einfach mal die Seele baumeln lassen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 14.00 bis 16.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

**Sonntag, 29. März**

Frauen-Tanzkurs für Anfängerinnen oder zur Auffrischung, in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. 18.00 bis 20.00 Uhr,

## Sex Sells – Frauen in der Werbung

Immer noch aktuell: Nicht nur Männerprodukte wie Autoreifen verkaufen sich offenbar gar nicht ohne Busen und Po. Kein Wunder, Reifen sehen alle gleich aus – genau wie die Frauen, die solche Produkte verkaufen helfen sollen. Auch wenn Bauknecht nun schon mal einen nackten Mann auf die Waschmaschine setzt, hat sich an der dienenden Rolle der Frau in der Werbung nicht viel geändert. Maria Lehmann zeigt und deutet Lächerliches, Är-

gerliches und Kurioses aus sechzig Jahren Frauenbildern in der Werbung. Wenn Ihr Lust habt, bringt Bilder oder auch DVD-/VHS-Aufnahmen von entsprechender Werbung mit. Referentin: Maria Lehmann ist ausgebildete Fotografin, erfahrene Internetredakteurin und arbeitet begeistert seit Jahren in der Werbung. **Freitag, 27. März, 20.00 Uhr** SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

## Frauendisco Walpurgisnacht mit Petra Förster

Wenn Lesben zu sehr lieben ...  
Wozu in den Sternen lesen,  
wenn der Aszendent pennt?  
Warum gibt es beim politisch  
korrekten Frauenfußball kei-  
nen Strafraum, sondern eine  
Belohnungszone?

und jede Menge offener Fra-  
gen ... über die Liebe, das Le-  
ben und die schwarzen Lö-  
cher im lesbisch-schwulen-  
metrosexuellen Universum.  
Venusfeuer ist satirische One-  
Woman-Power mit Wortwitz,



Wie lassen sich Klammerbezie-  
hungen mathematisch lösen?  
Liebeskummer ist die Höl-  
le und Sabine S. als frischer  
Supersingle ein emotionales  
Teufelsweib: Asche im Her-  
zen, Feuer unterm Hintern

Verwandlung und garantierter  
Lachmuskelstärkung.  
**Donnerstag, 30. April, 20 Uhr**  
Einlass 19.30 Uhr, Discobe-  
ginn 22.30 Uhr  
Dieselstr. 26, Esslingen. Infos:  
[www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

10 mal jeweils Sonntags.  
Infos: [tanzen@nika-schwab.de](mailto:tanzen@nika-schwab.de)  
und grauer Kasten Seite 23

### Freitag, 3. April

Konzert: Revital Herzog erzählt  
orientalische Märchen. SARAH,  
Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00  
Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Samstag, 4. April

Tanz-Cocktail & Disco mit  
Cocktails & indischen Snacks.  
SARAH, Johannesstr. 13, Stutt-  
gart. 18.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Samstag, 4. April

Frauendisco im Kulturzentrum  
Dieselstrasse, mit Djane Petra  
(ab 20.00 Uhr Tanzaperitiv).  
Dieselstr. 26, Esslingen.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

### Mittwoch, 8. April

Infoabend: 5W – women wel-  
come women world wide. SA-  
RAH, Johannesstr. 13, Stutt-  
gart. 19.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Donnerstag, 9. April

SARAHs Lese-Salon. SARAH,  
Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00  
Uhr. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Samstag, 11. April

Tanzabend im Tanzclub Esslin-  
gen Berkheim, siehe: regelmä-  
ßige Termine

### 17. und 18. April

Seminar: „Der kleine Start“ –  
Nebenberufliche Existenzgrün-  
dung und Teilzeitstart in die

Selbständigkeit. SARAH, Jo-  
hannesstr. 13, Stuttgart. Fr.  
14.00 bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00  
bis 18.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Sonntag, 19. April

Seminar: „Den Laden in  
Schwung bringen“ – Einführung  
ins Marketing für Frauen,  
die kleine Unternehmen füh-  
ren. SARAH, Johannesstr. 13,  
Stuttgart. 10.00 bis 18.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Donnerstag, 23. April

Vernissage Tina Roth. Aus der  
Dunkelheit – Arbeiten auf Pa-  
pier, Materialbilder, Collagen.  
SARAH, Johannesstr. 13, Stutt-  
gart. 20.00 Uhr.

Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Freitag, 24. April

Frauentreff Spielschnecke 19.00  
Uhr & 20.00 Uhr Doppelkopf.  
SARAH, Johannesstr. 13, Stutt-  
gart. Infos: [www.das-sarah.de](http://www.das-sarah.de)

### Sonntag 26. April

Brunch in der achtbar, Frauen-  
café, Weberstraße 8, Tübingen.  
Beginn: 11.00 Uhr. Infos: [www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

### Donnerstag, 30. April

Walpurgisnacht in der achtbar,  
Weberstr. 8, Tübingen. Infos:  
[www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)

### Donnerstag, 30. April

Frauendisco – Walpurgisnacht  
mit Petra Förster. Einlass 19.30  
Uhr, Discobeginn 22.30 Uhr.  
Dieselstr. 26, Esslingen.

Infos: [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

### Samstag, 9. Mai

Frauendisco im Kulturzentrum  
Dieselstrasse, Esslingen, Frau-  
endisco mit Chip und Criss. Die-  
selstr. 26, Esslingen. Infos:  
[www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)

**Meldet uns Eure Termine un-  
ter: [termine@lexplosiv.de](mailto:termine@lexplosiv.de).  
Redaktionsschluss siehe  
Seite 2**

## Wie fortschrittlich ist der Norden

**Viele lesbische Frauen in Deutschland träumen von mehr Freiheiten, besserer rechtlicher Absicherung und gleicher Behandlung wie Heterosexuelle.**



Sie verweisen auf die Niederlande oder auch Skandinavien als Vorbild. Lexplosiv hat mit Lisbeth und Hanne gesprochen, die in einer lesbischen Beziehung in Dänemark leben. Beide sind etwa 50 Jahre alt. Sie sind in oder nahe bei Kopenhagen aufgewachsen, der Hauptstadt mit etwa 600 000 Einwohnern und einem Einzugsgebiet von mehr als dreimal so vielen Menschen, und haben auch das Coming-out dort erlebt.

**Lex:** Wie alt wart ihr beim Coming-out?

**Hanne:** Ich war 17, als ich mich vor meinen Eltern geoutet habe. Das war 1976. Les-

bisch war ich schon mit 9 – ohne zu wissen wie das heißt, war ich immer lesbisch.

**Lisbeth:** Durch mein Studium lernte ich Feministinnen kennen und wurde Mitglied der Rødstrømpe-Bewegung (*Anm der Red: Rødstrømpe = Emanze*), die auch das Femocamp machte. Und als ich zum zweiten Mal im Camp war, verliebte ich mich in eine Schwedin. Meine zweite Freundin stellte ich meinen Eltern persönlich vor. In dem Jahr feierten sie Weihnachten in Griechenland und zum ersten Mal war die Familie zu Weihnachten nicht zusammen. Aber sie waren immer sehr tolerant und liebevoll. Es war schlimmer, als ich 1987 zu einem halbjährigen Austauschstudium in die DDR zog. Da waren sie überhaupt nicht glücklich drüber.

**Lex:** Wie habt ihr das Coming-out erlebt? Wie waren die gesellschaftlichen Reaktionen, wenn ihr als Paar erkennbar mit einer Liebsten unterwegs wart oder sie auf der Straße geküsst habt?

**Hanne:** Meine Eltern waren beleidigt. Wir gingen nur eng beieinander oder küssten uns auf der Straße, wenn wir betrunken waren. Und ich erlebe es noch immer als Risiko, zu öffentlich mit seiner Liebe umzugehen. Man riskiert

z. B. von besoffenen Männern überfallen zu werden, wenn man sowas macht.

**Lisbeth:** Es ist witzig in den Supermarkt zu gehen und zu fragen: Worauf hast du heute Abend Lust? Dann gucken die Leute.

**Lex:** Viele in Deutschland – wie ich auch bis vor kurzem – glauben, dass man in Dänemark als Frau eine andere Frau heiraten kann. Aber es besteht nur die Möglichkeit, sich registrieren zu lassen. Worin besteht der Unterschied?

**Hanne und Lisbeth:** Bei uns können sich Homosexuelle seit 1988/89 bürgerlich registrieren lassen. Das ist eine Zeremonie, die der Bürgermeister ausführt und die der Festlichkeit für Paare ähnelt, die getraut werden. Ein registriertes Paar hat in Hinblick auf Steuern, Erbe und Scheidung die gleichen Rechte wie ein Ehepaar. Der Unterschied zwischen Ehe und Partnerschaft war bis vor kurzem, dass man Stiefkinder nicht adoptieren konnte. Aber seit fünf-sechs Jahren kann man das jetzt. Aber erst wenn das Stiefkind drei Monate ist, daher hat die Co-Mutter kein Recht auf „Elternzeit“ (*Anm.: nicht ganz identisch mit der Elternzeit in Deutschland*), wie sie der Vater hat. Wir kennen Frauen,

die den normalen 14-tägigen „Vaterschaftsurlaub“ bekommen haben. Die normale Arbeitsbefreiung für Mütter in Verbindung mit Geburt beträgt neun Monate.

**Lex:** Wie ist die Situation im Hinblick auf Kinder? Kennt ihr Frauen, die als lesbisches Paar Kinder bekommen haben oder bekommen wollen? Gibt es ein Adoptionsrecht für Lesben oder -paare, die fremde oder ausländische Kinder adoptieren wollen?

**Hanne und Lisbeth:** In der lesbischen Subkultur sind seit 1983 privat Inseminationen von Lesben ausgeführt worden. Es hörte auf, als keine Garantie für HIV-freien Spermenspendern mehr bestand. Da wurde es von Hebammen übernommen, die auch schon inseminieren konnten, als es für Ärzte und Gynäkologen noch verboten war. Im Parlament blieb das Verbot zu öffentlicher Insemination bei Lesben und Singles durch die Stimmen des linken Flügels (Anm.: = die Konservativ-Rechtsgerichteten!) lange bestehen. Seit einigen Jahren ist Insemination nun generell erlaubt. Aber in unserer fruchtbaren Zeit hatten wir keine Möglichkeit, durch das öffentliche System schwanger zu werden. Das können die Jüngeren jetzt.

Wir kennen zwei Mütter von einem 18-jährigen Mädchen

bzw. einem 12-jährigen Jungen, die sich entschieden haben, alleine ein Kind zu bekommen. Die eine mit bekanntem Spender und die andere mit unbekanntem. Sie haben „alleine“ gelebt und nur kurze Beziehungen gehabt.

Ein kinderloses lesbisches Paar kann keine fremden Kinder aus Dänemark oder dem Ausland adoptieren. Nur einzelne Frauen können adoptieren. Daher kennen wir Frauen, die so tun mussten, als ob sie Single wären, um als Adoptioneltern z. B. für ein Kind aus einem Entwicklungsland anerkannt zu werden. All das geschieht, während es gleichzeitig ein Gesetz zu Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung gibt. Das ist ziemlich widersprüchlich.

**Lex:** Haben lesbische Paare weniger Rechte als heterosexuelle Paare?

**Hanne und Lisbeth:** Viel Energie in der homosexuellen Organisation wird gebraucht, um die bürgerlichen Rechte zu sichern und das homosexuelle Leben dem heterosexuellen so ähnlich wie möglich zu machen. Das einzige, was uns fehlt, ist das Recht auf kirchliche Trauung. Wir sind übrigens nicht verheiratet, sondern seit 20 Jahren zusammenwohnende papierlose Geliebte. Für viele auch in unserem Alter war das Registrierungsfest ein Anlass, die Fami-

lien und das lesbische Umfeld zusammenzubringen. Aber keine von uns war jemals auf einem Registrierungsfest. Es gibt verschiedene Ansichten in der Lesbenbewegung, die einen lassen sich registrieren, den anderen ist das zu bürgerlich.

**Lex:** Habt ihr selbst Diskriminierung aufgrund eurer sexuellen Orientierung erfahren?

**Hanne:** Ob ich Diskriminierung erlebt habe, weil ich lesbisch bin? Ich könnte ein Buch darüber schreiben, auf wie viele Arten ich diskriminiert werde. Seit ich zum ersten Mal auf die Verdammung von Homosexuellen gestoßen bin, dass es krank oder Sünde ist, hat das auf meine Identitätentwicklung eingewirkt und mich unterdrückt und hat alles, was ich empfinde, unnormale und schlecht gemacht. Also hat es mich selbstverständlich beeinflusst, was andere über Homosexuelle und damit über mich denken.

Als ich im Krankenhaus war und meine kranke Schwiegermutter besucht habe, wurde ich gefragt, wer ich sei. Das war beschämend. Das wäre einem Mann nicht passiert. Also ist da auf jeden Fall Ungleichbehandlung und Unwissenheit in der dänischen Gesellschaft gegenüber allem, was nicht „normal“ ist. Dann muss man sagen: das ist meine Schwiegermutter und muss

selbst in Situationen pädagogisch sein, wo man überhaupt keine Lust dazu hat.

**Lisbeth:** Ich bin Lehrerin. Und das ist nicht das Erste, was man zu den Schülern sagt. Aber ich bin über die Jahre offener gegenüber meinen KollegInnen geworden. Nun habe ich sogar eine offen lesbische Lehrerkollegin in einer der Schulen, in der ich unterrichte. Ich will nicht bestreiten, dass mein Lesbischsein etwas damit zu tun hat, dass ich seit 15 Jahren keine feste Arbeit habe, sondern mich mit kleinen Stundenresten in vier Stellen durchschlagen muss. Vielleicht nicht so sehr deshalb, weil ich eine Geliebte habe, sondern weil ich etwas nicht habe: einen Mann, eine Familie, Kinder. Es ist, als ob die heilige Kernfamilie auch auf dem Arbeitsmarkt der Weg zu Akzeptanz ist. Eine meiner Bekannten, die mit Gattin und Kind lebt, hat übrigens eine Stelle, seit das Kind ziemlich klein war.

**Lex:** Wer in Eurem Umfeld weiß von Eurer Beziehung? Erwähnt ihr das selbst bei der Arbeit oder gegenüber Nachbarn? Oder in der Familie oder bei FreundInnen?

**Hanne:** In meiner Familie bin ich erzogen worden, nicht darüber zu sprechen. Aber manchmal werde ich direkt gefragt. Dann antworte ich wahrheitsgemäß. Denn ich



Hanne (l) und Lisbeth (r)

Bilder: ed

mag über meine Liebste nicht lügen. Aber es gibt viele Menschen, die nicht verstehen können, dass man lesbisch ist.

**Lisbeth:** Bei meinen/unseren Freunden ist es klar, dass wir beide eingeladen werden, wenn da eine Feier oder so was ist. Genau wie ein Heteropaar. Hanne hat auch an einer Veranstaltung mit meinen Kollegen an einer meiner Schulen teilgenommen. Ich war auch mit ihr auf einer Feier am Arbeitsplatz. Nun ist es etwas, auf das ich gut verzichten kann. Wir waren auch als Paar bei einigen Veranstaltungen von Hannes Gewerkschaft und in der Partei, in der ich Mitglied war. Mit meiner weiteren Verwandtschaft, meiner Tante, Kusinen und Vettern spreche ich nicht länger. Der Grund dafür ist mir nicht so ganz eindeutig.

**Lex:** Ihr seid beide aktiv in der Frauenbewegung. Gibt es da (noch) eine starke Gemeinschaft und Solidarität?

**Lisbeth:** Ich bin seit meinem 18. Lebensjahr aktiv in der Frauenbewegung. Ich habe eine Zeitschrift, Frauencamps,

Informationsarbeit, Festivals und alles Mögliche gemacht. Ich habe freiwillige Arbeit gemacht und versucht, gemeinsame Interessen gegenüber FrauenforscherInnen, LehrerInnen, Vereinen für Schwule und Lesben und in einer politischen Partei zu vertreten. Jetzt bin ich zusammen mit einigen anderen dabei, ein paar alte lesbische Schlachtgesänge als CD aufzunehmen. Das Frauenzentrum in der Gothersgade ist in den letzten 15 Jahren immer lesbischer geworden. Und dort gibt es ca. zehn Gruppen, die Politik machen, beraten, ein Second-Hand-Laden, Inselcamp und Partys werden hier organisiert. Drei bis vier der Gruppen bestehen auch aus Heterosexuellen. Ich war immer interessiert an internationaler Arbeit und ich bin mehr linksorientiert als viele der neuen Lesben, die das Frauenzentrum und Femø (Anm.: auf Femø findet seit 1971 jährlich das Frauencamp statt) nutzen. Aber ich stimme nicht immer mit denen überein, die radikalere Methoden benutzen.

Mein Stil war immer mehr integrierend und bemüht, Institutionen und Rahmen für den Frauenaufstand zu schaffen. Ob die Gemeinschaft stark ist und die Solidarität stark genug? So lange wir kämpfen, sind sie lebendig!

**Hanne:** Es gibt viele dunkle Stunden im dänischen Winter und Herbst. Daher gibt es ein starkes Vereinsleben mit Gruppen für jeden Geschmack: Chor, Wandergruppen, Cafés, Diskussionsgrup-

pen, Partys und viele andere Dinge. Wir haben viele alte Kontakte.

**Lex:** Wie denkt ihr selbst über Dänemark – ist es für Lesben ein guter Ort zum Leben, oder was würdest ihr sonst vorschlagen?

**Hanne:** Es ist schwer, das Land, in dem man lebt, von außen zu sehen. Es ist sicher nicht schlechter als viele andere Orte. Es gibt Homophobie und Sexismus. Das gibt es vielleicht an allen Or-

ten. Vielleicht würde ich ins Amazonienland emigrieren, wenn es nicht vor vielen Jahren aufgelöst worden wäre. Aber so ist es schön, dass es Frauenzusammenhänge rundherum auf kleinen Inseln wie z. B. auf Femø gibt und das LFT (Anm.: LesbenFrühlings-Treffen in Deutschland).

**Lisbeth:** Das finde ich auch!

**Lex:** Vielen Dank für das interessante Gespräch!

*Interview und Übersetzung:  
(ed)*

## Lesbe als Zürcher Stadtpräsidentin?



**Mit Corine Mauch als Kandidatin könnte Zürich bald eine lesbische Frau an der Spitze der Stadtverwaltung haben. Damit würde die SP-Politikerin gleich eine doppelte Pionierrolle einnehmen.**

Dass am 8. Februar 2009 eine Frau das Stadtpräsidium von Zürich übernimmt, ist fast sicher. Doch welche wird es sein? Kathrin Martelli (FDP) oder Co-

rine Mauch (SP)? Wenn Mauch das Rennen macht, dann übernimmt sie eine Pionierrolle, nicht nur als erste weibliche Stadtpräsidentin, nein, sie wäre auch die Erste, die sich offen und unverklemmt zu ihrer Homosexualität bekennt.

Diese Offenheit lässt Homo-Organisationen jubeln. Brigitte Rössli von der Lesbenorganisation Schweiz sagt gegenüber »20 Minuten«: „Es ist eine grosse Freude, dass sie so klar dazu steht“. Noch immer ist Homosexualität ein Tabuthema, und es gibt viele Schwulen und Lesben, die sich nicht dazu bekennen. „Als Vorreiterin setzt sie für andere Lesben ein Zeichen: Auch mit unserer Lebensform kann man angesehen werden“, so Rössli weiter. Dieser Meinung schliesst sich Moël Volken von »Pink

Cross« an. Zudem vertritt sie den Standpunkt, dass Homosexuelle ausgezeichnete Politiker abgeben, schliesslich seien sie es gewohnt, mit schwierigen Situationen umzugehen.

Und was sagt Mauch dazu? „Das ist meine private Lebensweise, nicht mein politisches Thema, aber es gehört zu mir“. Sie hat auch keine Angst, dass ihr ihre Offenheit zum Verhängnis wird. „Sicher gibt es Leute, die sich daran stören“, doch in einer Stadt wie Zürich sei dies wirklich kein Thema mehr, sagte sie selbstbewusst. Unterstützung bekommt Mauch auch von Irène Meier von der Zürcher Frauenzentrale: „Das Beispiel von Klaus Wowereit in Berlin zeigt, wie angesehen homosexuelle Politiker sein können“.

*Internet*

## Reisetipp: Wien aus der Frauenperspektive

**Wien ist bekannt als Sisi-Stadt, als Stadt der Museen, Schlösser und Kaffeehäuser, doch auch jenseits der üblichen Touristenrouten hat Wien einiges zu bieten – und davon einige interessante Seiten für Frauen.**

Ein guter Einstieg ist immer eine Stadtführung. Spezielle Stadtrundgänge zur Frauengeschichte wie „Frauenspuren“, die von der Kunstvermittlerin und Referentin für feministische Bildung und Politik, Petra Unger angeboten werden, vermitteln einen Einblick von Wien aus einem anderen Blickwinkel.

Bewusst wendet sich Wien

an schwullesbische BesucherInnen, ein „Queer Guide“ wird regelmäßig herausgegeben, der die Ereignisse und Möglichkeiten für homosexuelle Gäste auflistet: Museen, Bälle, CSD, Filmfestival, Sportereignisse und vieles mehr im schwullesbischen Zusammenhang. Die Broschüre ist in der Touristeninformation im Rathaus, wo es eine eigene Regenbogenecke gibt, kostenlos erhältlich.

„Wien ist anders“, steht auf allen offiziellen Plakaten und Broschüren der Stadtverwaltung und das macht sich auch im öffentlichen Raum sichtbar: die Piktogramme in der Stra-

ßenbahn zum Beispiel zeigen die Sitzplätze für Schwangere, alte Frauen, blinde Frauen an, abwechselnd mit denselben Symbolen, die einen Mann darstellen, auch der Vater mit seinem Kind ist vertreten, so dass die „Gleichberechtigung“ auch „andersrum“ zu erkennen ist. Es ist kein Problem, als allein reisende Frau unterwegs zu sein, die Wiener sind freundlich und höflich (zurückhaltend), in den Kaffeehäusern sieht man öfter alleinstehende (oder eher sitzende) Damen und auch nachts braucht frau nichts zu befürchten, Wien ist eine der sichersten Städte der Welt.

## Literaturtipp: Stadt und Frauen

Eine andere Topographie von Wien

Mit dem Titel „Stadt und Frauen“ ist ein außergewöhnliches Buch erschienen, das gleichzeitig als ein Reiseführer und als Geschichtsbuch dienen kann. Die Herausgeberin Elke Krasny, deren jahrelange Recherchen vom Frauenbüro und der Bibliothek der Stadt Wien unterstützt wurden, bat 20 Frauen, die in Wien leben, ihren persönlichen Weg, der nur zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu gehen war, zu beschreiben. Zu diesen Frauen gehörten zum Beispiel eine Tänzerin, eine Filmema-

cherin, eine Architektin, eine Umweltschützerin, eine Rentnerin oder eine lesbische Aktivistin, die jeweils ihren eigenen Weg zur Arbeit oder zu täglichen Besorgungen nachgingen. Entlang dieser Wege hat die Autorin dann angefangen zu forschen, welche Frauen in der Vergangenheit an diesen Orten gelebt und gearbeitet hatten. Entstanden ist ein äußerst spannendes Buch weiblicher Geschichte(n) von heute, das gleichzeitig viel über die Vergangenheit erzählt. Ein Buch,

das schon beim Blättern neugierig macht und sofort die Lust erweckt, die 20 Spaziergänge in Wien selbst nachzulaufen.



**Stadt und Frauen**  
Eine andere Topographie  
von Wien

Elke Krasny

Metroverlag Wien 2008

ISBN: 3-90251-778-6

Preis: 16,90 €



Nationalbibliothek Wien

Bild: Internet

Unbedingt sollte der Besuch des Frauencafés in der Langen Gasse in der Josefstadt auf dem Programm stehen, das erste und nach 31 Jahren immer noch bestehende und beliebte, gemütliche Frauencafé der Stadt, wo frau schnell mit den aufgeschlossenen Wienerinnen ins Gespräch kommen kann.

Im 1. Stock des imposanten Rathauses am Ring, das eher einer Kathedrale als einem öffentlichen Gebäude gleicht, befindet sich noch bis Ende Juni 2009 eine sehenswerte Ausstellung über die Frauen in Wien. Elke Krasny, Kulturtheoretikerin und Ausstellungsmacherin erforschte mit

Hilfe der MitarbeiterInnen der Wienbibliothek im Rathaus seit 2004 die Geschichte der Wiener Frauen. Eine beachtliche Menge bisher unbeachteter Schätze aus der Bibliothek wurden zu Tage gefördert: Manuskripte, Fotografien, Briefe, Musikkompositionen, Plakate, Urkunden von und über Frauen. Die schönsten Stücke davon erinnern in der Ausstellung an die etwa 700 (!) Frauen, ohne die Wien heute eine sehr viel ärmerere Stadt wäre, die mit ihren Ideen, mit ihrem Schaffen, mit ihrem künstlerischen Werk und wissenschaftlichen Entdeckungen zur Bedeutung und Vielfalt dieser Stadt beigetragen haben. So ist neben vielen spannenden Zeitzeugnissen u. a. eine Originalausgabe eines Buches von Anna Freud, der lesbischen Tochter von Sigmund Freud, die selbst

eine bedeutende Kinderpsychologin war, zu sehen. Oder ein Brief der Krankenpflegerin Florence Nightingale, den sie an ihre Bekannte Auguste Littrow-Bischoff schrieb, die einen der berühmten Salons als Treffpunkt der ersten Frauenbewegung um 1870 in Wien führte oder das Stammbuch der blinden Komponistin und Pianistin Maria Theresia von Paradis aus dem Jahr 1785, eine Zeitgenossin Mozarts, die die erste Musikschule für Mädchen gründete.

Es bleibt zu hoffen, dass die Ausstellung als Dauerausstellung im Rathaus bleiben kann, denn nirgendwo sonst lässt sich soviel über das Leben von Frauen in Wien erfahren. Zur Ausstellung ist auch ein Begleitband mit vielen Abbildungen erschienen, siehe auf Seite 17 bei „Literaturtipp“.

Wien ist also anders, wenn man (und frau) genau hinsieht und es gibt vieles jenseits der üblichen Touristenattraktionen zu entdecken!

(aka)

#### Interessante Frauen-Links für Wien:

[www.unbekannteswien.at](http://www.unbekannteswien.at)  
[www.diestadtspionin.at](http://www.diestadtspionin.at)  
[www.frauencafe.com](http://www.frauencafe.com)  
[www.wien.info/gay](http://www.wien.info/gay)  
[www.wienbibliothek.at/bibliothek/veranstaltungen/frauenstadt-de.htm](http://www.wienbibliothek.at/bibliothek/veranstaltungen/frauenstadt-de.htm)

frauen  
café  
vienna

# Autonom-Feministisches FrauenLesbenTreffen

## 9. – 14. April 2009 in Wien



Bild: Internet

**Zum Jahreswechsel trafen sich etwa 70 FrauenLesben aus verschiedenen Ländern und autonom feministischen und gemischten Zusammenhängen in Freiburg und am Ende war klar: die Zeit war zu kurz, das Interesse aneinander so groß, es muss weitere Treffen geben.**

Wir wollen feministische FrauenLesben aus verschiedenen Ländern kennenlernen, die sich in unterschiedlichen Kämpfen gegen Sexismus, Rassismus, Homophobie, Kapitalismus, Faschismus, Patriarchat bewegen. Wir wollen uns zu radikal-feministischer Theorie und Praxis austauschen und gemeinsam Perspektiven und Handlungs-

möglichkeiten diskutieren. Zusätzlich wollen wir in Workshops unsere praktischen Fähigkeiten erweitern und Aktionen vor Ort setzen.

Wir sind eine Orga-Gruppe aus sieben Feministinnen, die in FrauenLesben-Zusammenhängen und einige auch in gemischten Gruppen organisiert sind. Wir haben unterschiedliche politische Erfahrungshintergründe, Lebens- und Arbeitszusammenhänge und Alter. Gemeinsam ist uns, dass wir uns als Teil der autonomen FrauenLesben-Bewegung verstehen und dass wir eine eigenständige Organisation von FrauenLesben für eine feministische Notwendigkeit halten.

Das Treffen ist selbstorganisiert, das heißt, alle Teilnehmerinnen sind aufgefordert, sich aktiv einzubringen. Sei das mit Workshops, Aktionen, Diskussionen vorbereiten, die eigenen Fähigkeiten weitergeben, mitdiskutieren, dolmetschen, kochen, putzen, etc.

Inhaltliche Schwerpunkte: wir würden gerne an folgende Themen anknüpfen:

- Frauenbewegungsgeschichte und Patriarchat heute
- Feministische Gegenöffentlichkeit
- Brüche und Gemeinsamkeiten von Radikalfeminismus und Queerfeminismus
- Gewalt gegen Frauen
- Heterosexismus
- Rassismus

Prekariat und Ökonomie  
Zusätzlich möchten wir in den Tagen auch Platz schaffen für einen Städte/Länderaus-tausch zu unseren feministischen Strukturen, Aktionen und Diskussion an den Orten, an denen wir leben.

Infos unter: [feministgathering.wolfsmutter.com](http://feministgathering.wolfsmutter.com)

# Altstadt-Oase für Frauen



FRAUENHOTEL  
Lübeck

HOTEL  
CAFÉ SOPHIA  
KULTURHAUS  
SEMINARHAUS

Hundestraße 19-23 · 23552 Lübeck  
Tel 0451-40 98 52 70  
info@frauenhotel-luebeck.de  
www.frauenhotel-luebeck.de

## Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831  
Kreta: 0030 28320 31856  
E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

[www.frauenferienhaus-kreta.de](http://www.frauenferienhaus-kreta.de)



## SÜDWESTFRANKREICH

Landhaus mit DZ / EZ  
Chalets und Camping  
Eigener Badesee  
Hofeigene Bioprodukte



[www.Mondesfrauenlandhaus.com](http://www.Mondesfrauenlandhaus.com)  
Tel. 0033 5 62 06 59 05



Frauenpension Arleta in Goslar

*Ruhig und idyllisch am Waldbrand  
gelegen für verzauberte, individuell  
gestaltete Urlaubsträume.*

*Ein Ort zum Wohlfühlen,  
allein, zu zweit oder als Gruppe.  
Ideal auch als Tagungsort.*

Tel. & Fax: (05321) 25323  
[www.frauenpension-arleta.de](http://www.frauenpension-arleta.de)

Hier könnte IHRE Anzeige stehen  
Diese Größe in 4 Ausgaben  
für nur

56 €

Anzeigenpreise und weitere Infos unter:  
[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

## Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv!

Über Deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / Deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit...

Schreib Deinen Beitrag direkt unter [www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de) oder per Mail an [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## Lexplosiv für die Neckar Lesben

Liebe Leserinnen am 13. Oktober ist die 1. Ausgabe der »Lexplosiv für die Neckar Lesben« erschienen. Dank vieler helfenden Frauen und einem finanziellen Zuschuss aus Münster.

bische Alb“ haben alle die Augen verdreht. Dann ist uns aufgefallen, dass durch die wichtigsten Städte fast überall der Neckar durchfließt: Tübingen, Stuttgart, Esslingen, Reutlingen (da fließt er nicht durch



Die »Lexplosiv für die Neckar Lesben« haben wir sie genannt, weil wir hier im Süden eine etwas andere Struktur haben als in Münster. Hier gibt es nicht nur eine Stadt mit einem grossen Einzugsgebiet, sondern es sind mehrere kleine Städte und natürlich Stuttgart. Alle diese Städte haben eine eigene Lesbenszene und wir suchten einen Namen um sie unter einen Hut zu bringen. Als ich was vorschlug mit „Schwä-

ist aber nah ;-).

Der Name war geboren, nun ging es daran, Anzeigen zu akquirieren, damit auch hier die Druckkosten über die Anzeigeneinnahmen gedeckt werden können. 5 Seiten Anzeigen war das Ziel, was wir leider nicht ganz erreicht haben. Die 1. Ausgabe hat 3,5 Seiten Anzeigen, wir suchen also noch dringend Inserentinnen, die die fehlenden 1,5 Seiten, füllen. Dank der finanziellen

Ihr wollt die »Lexplosiv für die Neckar Lesben« unterstützen? Fragt Freundinnen und Bekannte, ob sie nicht eine Anzeige schalten wollen. Die Anzeigenpreise sind auch auf der Internetseite als PDF herunterladbar. Selbstverständlich könntet Ihr auch etwas für die Lexplosiv spenden:

Konto:

**Monika Schwab**

Kontonummer:

750 308 0601

BLZ: 400 90 900

PSD Bank Westfalen-Lippe eG

Das Münsteraner Lexplosiv-Team meint übrigens, dass auch die Münsteranerinnen die Neckar Ausgabe unterstützen sollen, darum hier nur eine Kontonummer.

Unterstützung aus Münster konnte die 1. Ausgabe aber erscheinen. (nis)

Für unsere Münsteraner Leserinnen: Selbstverständlich ist auch die Neckar-Lex auf unserer Internetseite: [www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de) als PDF runterzuladen falls Ihr Interesse habt, was hier im Süden so alles läuft. Das gilt natürlich auch umgekehrt. Die Neckar Lesben können sich auch die Münsteraner Lex anschauen.



## 1979 bis 2009 – 30 Jahre FrauenLesbenPlenum in Münster

**Die zweite Frauenbewegung kann in Münster auf 40 Jahre, das FrauenLesbenPlenum auf 30 Jahre erfolgreiche politische Aktivitäten in Autonomen Strukturen zurückblicken.**

Denn 1968 gründete sich der erste Weiberrat, die seit Anfang der 1970er Jahren wie Pilze aus dem Boden schießenden Frauengruppen trafen sich im Koordinationstreffen und über zwanzig FrauenLesbengruppen schlossen sich 1979 zusammen. Eigentlich waren die Frauen sich einig, dass ein basisdemokratischer Zusammenschluss ausreicht. Das Frauenzentrum und der Frauenbuchladen waren gerade in der Sophienstr. eröffnet, die KO-Treffen gut besucht. Selbstverständlich wollten die 15/20 FrauenLesbengruppen sich auch an der vom Sozialamt der Stadt Münster geplanten Fraueninformationsbörse 1979 beteiligen. Doch ein fehlender Dachverband der Autonomen und die Absage von 17 kirchlichen und konservativen Frauenorganisationen zu weiteren Treffen nahm die Stadt zum Anlass, die Info-Börse abzusagen. Der fehlende Dachverband: das FrauenPlenum, später

FrauenLesben-Plenum war schnell gegründet. Doch bei der Absage des Sozialamtes blieb es. Und so wurde die erste Frauen-Info-Börse autonom organisiert. Am 3. No-

vember 1979 zeigten sich 22

rungen stehen bis heute auf der Tagesordnung. Nach 30 Jahren, am 22. August 2009 wird es zum zweiten Mal eine Fraueninformationsbörse geben. Diesmal mi-



*Mitte der 80er Infostand zu der Kampagne: Schluss mit der Gewalt gegen Frauen Nachttaxi für Frauen* *Bild: zvg*

vember 1979 zeigten sich 22 Frauengruppen und -organisationen im Rathausinnenhof mit ihren vielfältigen Aktivitäten und politischen Forderungen. Die Broschüre mit den Selbstdarstellungen wurde auch ohne Unterstützung der Stadt gedruckt. Die FrauenLesbenbewegung hat inzwischen vieles erreicht, sie wirkt bis in die Institutionen hinein, doch grundlegende gesellschaftliche Verände-

torganisiert vom Frauenbüro der Stadt. Wir vom FrauenLesbenPlenum wollen uns mit der Ausstellung „30 Jahre FrauenLesbenPlenum“ beteiligen. Dafür suchen wir noch Fotos, Flugblätter, Broschüren, Plakate, Anstecker, Aufkleber etc. aller FrauenLesbengruppen vor allem aus den ersten Jahren. Bitte schickt es an Anne Neugebauer – Staufenstr. 39, 48145 Münster. *(ann)*

## Tanzkurs für Frauen in Tübingen

Tanzkurs für Anfängerinnen und zur Auffrischung

In lockerer Atmosphäre, mit spielerischen Übungen versuchen wir zu führen, uns führen zu lassen und uns aus den traditionellen Rollen zu befreien.

Wir lernen/wiederholen die Grundschrirte und einige Figuren in Standard- und Lateintänzen.

Der Kurs wendet sich ausdrücklich nicht nur an Paare, sondern auch an Einzelfrauen.

Kursleitung: Nika Schwab  
Ich bin seit Jahren leidenschaftliche Tänzerin. Über

14 Jahren gebe ich nun Tanzkurse in europäischen und afrolateinamerikanischen Standardtänzen.

**Beginn: 29. März, 18.00 Uhr** und dann 10 mal jeweils sonntags 18.00 – 20.00 Uhr außer 19.4., 17. und 31.5.

im »achtbar« Thekenraum, Weberstraße 8 · Tübingen

Anmeldung und weitere Infos: [tanz@nika-schwab.de](mailto:tanz@nika-schwab.de) oder Tel.: 07071 999 70 50

Kosten: Für achtbar-Mitfrauen 85,-, sonst 100,-  
Anmeldeschluss: 15. März  
Meldet Euch frühzeitig an, der letzte Kurs war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.

Lieber unvollkommen  
begonnen als perfekt gezögert.

## Lexplosiv für die Neckar Lesben **im Abo**

### Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

**Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 €** (europ. Ausland: 15 €)

**Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur**

**JA, ich will ein Abo**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8  
72070 Tübingen oder als E-Mail an: [neckar@lexplosiv.de](mailto:neckar@lexplosiv.de)

## VORSCHAU Lexplosiv 3

- **Buchbesprechung:**  
»Hope`s Obsession«
- **25 Jahre Frauencafé Tübingen – eine Rückschau**
- **Reform der Erbschaftssteuer**
- **Saarland erkennt lesbische und schwule Beamte an**
- **Sind SchweizerInnen im Sprachgebrauch sensibler?**
- **und vieles mehr!**

### VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **LFT in Köln**  
29. Mai bis 1. Juni  
Motto: „Am Rhein – alles im Fluss?“.  
Infos unter:  
[www.lesbenfruehling.de/](http://www.lesbenfruehling.de/)  
koeln2009
- **5 Jahre FrauenProjekteHaus**  
4. Juli ganzer Tag,  
abends mit Frauenparty, Weberstr. 8,  
Tübingen. Infos:  
[www.frauenprojektehaus.de](http://www.frauenprojektehaus.de)
- **Outgames**  
in Kopenhagen  
1. bis 8. August

## BÜROSERVICE

für Kleinbetriebe & Privat

INGE WOLF

Papierchaos  
... und täglich  
kommt neues  
»Papier« dazu ...

- ordnen
- verwalten
- aufbewahren
- entsorgen

### Anschrift

Frontalstraße 65  
75392 Deckenpfronn

### Telefon

0 70 56 - 9 63 50

[www.bueroservice-inge-wolf.de](http://www.bueroservice-inge-wolf.de)



Gabriele Hüller  
[www.frauentrommelkurse.de](http://www.frauentrommelkurse.de)

## TROMMELN ALS KRAFTQUELLE

Djembé & schamanische Trommel,  
ganzheitlicher Unterricht  
fortlaufende Kurse, Workshops,  
Ritueller Trommeln, Konzerte u.m.

Tel 0711 - 458 61 27  
[info@hueller-web.de](mailto:info@hueller-web.de)

## achtbar bar lounge kultur

it's a woman's world

### Frauencafé

im FrauenProjekteHaus  
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen  
Tel. 07071-32862

Öffnungszeiten:

Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr

Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

[info@achtbar-tuebingen.de](mailto:info@achtbar-tuebingen.de) · [www.achtbar-tuebingen.de](http://www.achtbar-tuebingen.de)



INTER

MEZZO

Schlafen & Frühstück  
Hotel für Frauen

Gertrude-Kolmar-Straße 5  
10117 Berlin  
Telefon 030 / 22 48 90 96  
Fax 030 / 22 48 90 96

[www.hotelintermezzo.de](http://www.hotelintermezzo.de)

Hier könnte  
IHRE  
Anzeige stehen

Diese Größe  
in 4 Ausgaben  
für nur

56 €

Anzeigenpreise und  
weitere Infos unter  
[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

SARAH

KULTURZENTRUM & CAFÉ FÜR FRAUEN e.V.



Öffnungszeiten: MI & DO 19 - 24:00, FR 19 - 1:00  
DI, SA & SO nur bei Veranstaltungen

[WWW.DAS-SARAH.DE](http://WWW.DAS-SARAH.DE)  
JOHANNESSTR. 13 · STUTTGART · T 0711-62 66 38